

WOLFGANG THUMSER

# Kirche im Sozialismus

*Beiträge zur  
historischen Theologie*  
95

---

**Mohr Siebeck**

BEITRÄGE ZUR HISTORISCHEN THEOLOGIE

HERAUSGEGEBEN VON JOHANNES WALLMANN

95

# Kirche im Sozialismus

Geschichte, Bedeutung und Funktion einer  
eklesiologischen Formel

von

Wolfgang Thumser



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

*Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme*

*Thumser, Wolfgang:*

Kirche im Sozialismus: Geschichte, Bedeutung und Funktion einer  
ekklesiologischen Formel / von Wolfgang Thumser. – Tübingen: Mohr, 1966  
(Beiträge zur historischen Theologie; 95)

ISBN 3-16-146502-4 / eISBN 978-3-16-163014-9 unveränderte eBook-Ausgabe 2024  
NE: GT

© 1996 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Bembo-Antiqua belichtet, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Weissenstein in Pforzheim gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0340-6741

für Stefanie



## Vorwort

Diese Arbeit beschäftigt sich mit der Formel „Kirche im Sozialismus“. Die Formel wird als Bündelung unterschiedlicher Selbst- und Fremdverständnisse der evangelischen Christen in der DDR<sup>1</sup> und insbesondere ihrer Sozialgestalt, der evangelischen Kirchen in der DDR, aufgefaßt. Sie ist inhaltlich und funktional vieldeutig, d.h. sie wurde und wird, je nach Perspektive und historischer Zeitstelle, auf ganz unterschiedliche Weise interpretiert und mit unterschiedlichen Intentionen verwendet.

Die vorliegende Studie nähert sich diesem Gegenstand in systematisch-theologischer Perspektive. Sie betrachtet die Formel und ihre Geschichte als Ausdruck vielfältiger ekklesiologischer Theorie- und Programmelemente. Die in sich komplexe und nach außen hin (sachlich und historisch) offene Gesamtheit dieser Elemente bildete das Selbstverständnis der evangelischen Kirchen in der DDR<sup>2</sup>.

Das Interesse am Selbstverständnis der evangelischen Kirchen in der DDR bzw. am ekklesiologischen Selbstverständnis der evangelischen Christenheit der DDR hängt mit der gegenwärtigen Situation des deutschen Protestantismus zusammen. Diese läßt sich durch die Gleichzeitigkeit zweier Momente skizzieren, eines langfristigen Prozesses und eines in diesen Prozeß fallenden Ereignisses.

Der Prozeß besteht in einer vielfältigen strukturellen Transformationsbewegung von Gesellschaft und Kirche. Zum einen muß sich die Kirche auf die Existenz in einer pluralistischen Gesellschaft einstellen. Diese Gesellschaft schwankt zwischen der funktionalen Relativierung<sup>3</sup> und Autonomisierung<sup>4</sup> aller ihrer Handlungsbereiche bei gleichzeitiger Öffnung nach außen einerseits und der Suche nach absoluten Orientierungspunkten andererseits. In diesen Prozeß, der einen ho-

---

<sup>1</sup> Das ergänzende Prädikat „ehemalig“ wird hier durchgehend weggelassen. Dies hat nicht nur platzsparende Gründe. Denn Sinn hätte die Prädizierung nur, wenn eine Verwechslung der gemeinten, vergangenen DDR mit so etwas wie der DDR in unserer Gegenwart drohte. Dies ist jedoch nicht der Fall. Der Terminus DDR ist eindeutig und bedarf keiner näheren Bestimmung.

<sup>2</sup> Zum Zusammenhang von Ekklesiologie, ekklesiologischen Formeln und kirchlichem Selbstverständnis vgl. u. Kap. II.B/2.3.2.2.1.

<sup>3</sup> D.h. alle in der Gesellschaft erbrachten Leistungen können grundsätzlich hinsichtlich des Verhältnisses von gesellschaftlichen Kosten und Nutzen bewertet und bei einer Verschlechterung dieses Verhältnisses durch funktionale Äquivalente ersetzt werden. Dieser Vorgang erfolgt nicht durch einen subjektiven Willen und mittels eines institutionalisierten Verfahrens. Er kann jedoch im Rückblick verifiziert werden.

<sup>4</sup> Jeder Interaktionsbereich (jedes Subsystem) der Gesellschaft tendiert dazu, aufgrund seiner ihn konstituierenden Funktion und seiner dadurch geleiteten spezifischen Wirklichkeitswahrnehmung seine Handlungsziele und -methoden autonom zu definieren.

hen kirchlichen Bedarf nach ekklesiologischer Orientierung erzeugt, fiel die durch die historischen Umstände bedingte Auflösung des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR und die Erneuerung des föderativen Zusammenschlusses aller deutschen evangelischen Landeskirchen.

Dieses Ereignis hat in Ost und West ganz unterschiedliche Auswirkungen. Auf westdeutscher Seite überwiegt die Forderung nach Integration und Anpassung der östlichen Landeskirchen<sup>5</sup>, verbunden mit einer gewissen Enthemmung des Urteils ihnen gegenüber. Ihr Weg wird mittlerweile, nach dem Wegfall des Zwanges zu politischer Rücksichtnahme, offener als bisher als Irrweg entlarvt und verworfen. Die Stasi-Thematik bietet sich dabei ebenso wie ihre Personalisierung als eine auf den Markt der bundesdeutschen Öffentlichkeit zugeschnittene Reduzierung des Problems an. Entsprechend gibt es auch Anzeichen einer kirchen- bzw. theologiepolitischen Instrumentalisierung der DDR-Zeitgeschichte<sup>6</sup>. Allerdings dürfte es dem Erkenntniswert der Forschung nicht zugute kommen, wenn sie von dem Interesse geleitet ist, offene Rechnungen zu begleichen oder als Munition im Streit sich neu formierender Fronten zu fungieren.

Im Osten reichen die Reaktionen auf die kirchenpolitischen Vorgänge der letzten Jahre von larmoyanter Vergangenheitssehnsucht über trotzige Identitätsverteidigung bis hin zu selbstbewußten Gestaltungsimpulsen. Erneut findet man sich auf einer schwierigen Gratwanderung – diesmal zwischen der Zurückweisung der in der Forderung eines Schulbekenntnisses kulminierenden, jedoch weithin als weltanschauungspolitisches Kalkül durchschauten Kirchenschelte westlicher Provenienz einerseits und der Übung ebenso notwendiger wie berechtigter öffentlicher Selbstkritik bzw. der kritischen Sichtung der eigenen Vergangenheit andererseits. Angesichts dieser prekären Situation, die durch die Flut mannigfacher struktureller und organisatorischer Schwierigkeiten der Kirche selbst sowie ihrer enormen und überaus schwierigen Aufgaben im Zusammenhang der Bewältigung der sozialen und ökonomischen Strukturkatastrophen in den fünf Neuen Ländern noch erheblich verschärft wird, ist eine leistungsfähige theologische und zeitgeschichtliche Erforschung der eigenen jüngsten Vergangenheit, von einigen wenigen Einzelleistungen abgesehen, zur Zeit realistischerweise nicht zu erwarten.

Gerade auf nüchterne theologische Arbeit aber kommt es, wenn diese Skizze der kirchlichen Situation auch nur einigermaßen zutrifft, gegenwärtig ganz besonders an. Die vorliegende Studie stellt einen Versuch dar, zu solcher Arbeit beizutragen.

Als Ziel strebt sie keine Lösungen, sondern Präzisierungen der verhandelten Probleme an.

---

<sup>5</sup> Als Ausdruck dieser Haltung vgl. pars pro toto A. v. CAMPENHAUSEN, „Auch der Westen hat seine Erfahrungen“. Soll das Grundgesetz geändert werden?, in: ZW 62, 1991, 238–242.

<sup>6</sup> Vgl. die umfangreiche Debatte um die Stasi-Dokumentation Gerhard Besiers (G. BESIER/S. WOLF [Hgg.], „Pfarrer, Christen und Katholiken“. Das Ministerium für Staatssicherheit der ehemaligen DDR und die Kirchen, 1991) und den traditionsgeschichtlichen Vorstoß Friedrich Wilhelm Grafs (F. W. GRAF, Traditionsbewahrung in der sozialistischen Provinz. Zur Kontinuität anti-kapitalistischer Leitvorstellungen im neueren deutschen Protestantismus, in: ZEE 36, 1992, 175–191).

Das hat seinen Grund zum einen in dem hier zugrundeliegenden Begriff von Wissenschaft überhaupt. Denn die Ergebnisse (theoretischer) Wissenschaften können nie mehr beanspruchen als eine Präzisierung der Problemwahrnehmung. Gerade wenn sie das leisten, eignet ihnen eine direkte und eminente handlungsorientierende Kraft.

Das genannte Ziel liegt aber auch im Gegenstand der Untersuchung selbst begründet. Denn die gegenwärtige ekklesiologische Diskussion im deutschen Protestantismus ist ja keineswegs durch das Fehlen von Lösungsangeboten gekennzeichnet. Durch weitere Lösungsvorschläge würden daher wohl eher offene Türen eingearannt. Hinzu kommt, daß konkrete Entscheidungen in der gegenwärtigen Struktur- und Orientierungskrise nicht Sache der systematischen Theologie sein können, sondern den Kirchenleitungen obliegen. Wissenschaftliche Theologie kann nicht mehr, sollte aber auch nicht weniger tun als dafür zu orientieren, d.h. mögliche Orientierungsdefizite auszugleichen. Gründe für solche Defizite können in mangelndem Konsens bei der Problemwahrnehmung bzw. -formulierung, aber auch in einer unzureichenden Präzision der Problemwahrnehmungsversuche bestehen.

Dem vorliegenden Orientierungsversuch liegt eine Kombination von Perspektiven zugrunde. Der vor uns liegende Weg mit seinen Aufgaben kann nur gelingen unter der Voraussetzung, daß wir ihn bewußt *mit* unseren gemeinsamen und getrennten Vergangenheiten antreten. Das aussichtsreichste Verfahren, hierfür die Voraussetzungen zu schaffen, scheint mir eine Kombination von Selbst- und Fremdbeobachtung zu sein. Im Falle dieser Studie heißt das: Der Prozeß der Selbstbeobachtung des Protestantismus in der DDR wird der Fremdbeobachtung unterzogen. Dies erweitert die Möglichkeit der Reflexion der Geschichte im Osten und ermöglicht ihre Rezeption im Westen. Beides ist wichtig. Dabei hat dieses Verfahren einen entscheidenden Nachteil und einen ebensolchen Vorteil. Der Nachteil besteht in dem uneinholbaren Erfahrungsvorsprung der Selbstbeobachtung vor der Fremdbeobachtung. Der Vorteil besteht in dem wiederum uneinholbaren Komplexitätsvorsprung der Fremdbeobachtung vor der Selbstbeobachtung.

Angesichts dieser Konstellation bleibt abschließend zweierlei zu hoffen. Zum einen, daß es gelungen ist, Vor- und Nachteil des gewählten Verfahrens zumindest in der Waage zu halten. Einen Beitrag dazu will auch die in den Anhang der Untersuchung aufgenommene Dokumentation leisten, indem sie den Zugang zu einer großen Zahl von wichtigen Texten zur Geschichte der evang. Kirchen in der DDR und besonders zum Verständnis der Formel „Kirche im Sozialismus“ – und damit für westliche Leser auch zum Sprach- und Denkhorizont des untersuchten Gegenstandes – ermöglicht bzw. erleichtert.

Eine Reduzierung der Gefahr des Mißverhältnisses von Vor- und Nachteil des gewählten Verfahrens, und dies ist das Zweite, sehe ich erreichbar nicht durch eine Änderung, sondern nur durch eine Intensivierung der hier eingeschlagenen Richtung. Das heißt: Nur durch eine tendenziell stärkere Zusammenarbeit und Integration von Selbst- und Fremdbeobachtung beider vormals getrennter und jetzt vereinter Kirchengebiete hinsichtlich ihrer Identität und *nicht* durch eine wechselseitige Isolierung beider Perspektiven werden die Probleme der Gegenwart einer Lö-



sung nähergebracht werden können. Meine persönlichen Erfahrungen während meiner Arbeit in den letzten Jahren stimmen in dieser Hinsicht freilich eher optimistisch. Ihre Artikulation erfolgt darum in der Form der Danksagung.

Für unkomplizierte und tatkräftige Unterstützung in vielerlei Weise danke ich Prof. Dr. Wolf Krötke, Prof. Dr. Michael Beintker, Prof. Dr. Eberhard Jüngel, Prof. Dr. Richard Schröder, Dr. Johannes Althausen, Bischof i.R. Dr. Werner Krusche, Bischof i.R. Dr. Albrecht Schönherr, Propst Dr. Hans-Otto Furian, und Propst Dr. Heino Falcke. Unveröffentlichtes Quellenmaterial wurde mir von der Evang. Kirche der Union, Berlin, der Informations- und Dokumentationsstelle der EKD, Berlin sowie dem Bundesarchiv, Abteilungen Potsdam freundlich zur Verfügung gestellt. Für finanzielle Unterstützung danke ich der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Die Gespräche und die gemeinsame Arbeit mit Christoph Hoffmann-Richter haben mir nicht nur für die vorliegende Arbeit wichtige Impulse vermittelt. Barbara Hepp hat die Mühe der Lektüre großer Teile des Textes auf sich genommen und mit ihren präzisen Rückfragen an vielen Stellen ein Weiterdenken angeregt. Beide haben darüber hinaus zusammen mit Andreas Rickerl die Druckfahnen korrekturgelesen. Michael Sonnenstatter half bei vielen kleinen und großen Problemen der Daten- und Textverarbeitung. Ihnen und vielen anderen, die hier ungenannt bleiben, danke ich von Herzen. In mitunter schwierigen Zeiten waren sie zuverlässige und selbstlose Freunde.

Mein besonderer Dank gilt Prof. Dr. Ingolf U. Dalferth, der die Entwicklung der Arbeit intensiv und mit großem Interesse begleitet hat und mit seiner stetigen, unkomplizierten und immer hilfreichen Präsenz über manche Durststrecke hinweghalf.

Der Fachbereich Evangelische Theologie der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main hat die vorliegende Untersuchung im Wintersemester 1993/94 als Dissertation angenommen. Die Gutachten fertigten Prof. Dr. Ingolf U. Dalferth, Prof. Dr. Michael Beintker und Prof. D. Dr. Erwin Fahlbusch an.

Für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe *Beiträge zur Historischen Theologie* danke ich Prof. Dr. Johannes Wallmann und dem Verleger Georg Siebeck. Der Text wurde für die Veröffentlichung von mir überarbeitet.

Ermöglicht wurde die Drucklegung durch Zuschüsse der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands, der Evangelischen Kirche der Union und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Vagen, im Februar 1996

Wolfgang Thumser

# Inhalt

Vorwort .....	V
Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen .....	XVI
Verzeichnis der Zeitschriften .....	XVIII
Einleitung .....	1

## I. Zum historischen Kontext

A. Der Sozialismus und die Entwicklung seines Verhältnisses zu Kirche und Religion. Eine Erinnerung. ....	5
1. Karl Marx: Religion als „Opium des Volkes“ .....	5
1.1 Die Dissertation 1839: philosophische Religionskritik im Sinne der Linkshegelianer .....	5
1.2 Von der Hinwendung zur politischen Religionskritik bis zum „Ende der Religionskritik“ .....	6
1.3 Ideologiekritik als Folge der Neubestimmung des Hegelschen Basis-Überbau-Modells .....	8
1.4 Entfremdung und Fetischismus .....	8
1.5 Die Überwindung der Entfremdung in der proletarischen Revolution .....	10
2. Engels, Bebel, Lenin: Religion als Instrument des Klassenfeindes und die Politik der Einheitsfront .....	10
B. Geschichte und Grundprobleme der Kirchenpolitik der DDR .....	18
1. Vorbemerkungen .....	18
1.1 Die marxistische Staatstheorie .....	18
1.2 Das marxistische Politikverständnis .....	20
2. Kirche und Staat in den Jahren der Nachkriegszeit .....	22
2.1 Kirchlicher Strukturwandel aufgrund territorialer und personeller Verluste .....	22
2.2 Der restaurative Neuaufbau der Kirche .....	23
2.3 1945–1951: Die Einstellung der politischen Kräfte zur Kirche. Die staatskirchenrechtlichen Grundentscheidungen .....	24

3.	1952–1967: Kirchenpolitik im Zeichen des „Aufbaus des Sozialismus“ . . . . .	26
3.1	Die Phase der Konfrontation . . . . .	26
3.1.1	Die Stalinisierung der DDR . . . . .	26
3.1.2	1952/53: Kirchenkampf und innenpolitische Krise . . . . .	27
3.1.3	Die Einführung der Jugendweihe . . . . .	28
3.1.4	Die Kirche zwischen den Systemen . . . . .	29
3.2	Die Phase der Konsolidierung und Ideologisierung . . . . .	31
3.2.1	Die „Vollendung des sozialistischen Aufbaus“ . . . . .	31
3.2.2	Das Kommuniqué vom 1. Juli 1958 . . . . .	31
3.2.3	Die Kirchenpolitik der sechziger Jahre: Kirche als Teil der „sozialistischen Menschengemeinschaft“ . . . . .	32
4.	1968–1989: Der Weg zur Politik der pragmatischen Koexistenz von Kirche und Staat . . . . .	37
4.1	1968 – 1971: Von der Fassade zum Diktat . . . . .	37
4.1.1	Die neue machtpolitische Linie . . . . .	37
4.1.2	Der Streit um die kirchliche „Eigenständigkeit“ . . . . .	37
4.2	Juni 1971 – März 1978: Kirchenpolitische Übergangszeit . . . . .	39
4.2.1	Die Korrektur der ideologischen Leitbegriffe . . . . .	39
4.2.1.1	Die DDR als „Klassengesellschaft neuen Typs“ . . . . .	39
4.2.1.2	Die kirchenpolitische Formel vom „sozialistischen Bürger christlichen Glaubens“ . . . . .	40
4.2.2	Der neue außenpolitische Kurs der „Koexistenz“ und die Neuorientierung der Arbeit des Ministeriums für Staatssicherheit . . . . .	41
4.2.2.1	Der neue außenpolitische Kurs der DDR Anfang der siebziger Jahre und die „Prinzipien friedlicher Koexistenz“ . . . . .	41
4.2.3	Die Grundsätze der Kirchenpolitik gegenüber der „Kirche im Sozialismus“ . . . . .	43
4.2.4	Die Krise von 1976/77 . . . . .	46
4.2.4.1	Das „Zeichen von Zeitz“ . . . . .	46
4.2.4.2	Repressive Kulturpolitik . . . . .	47
4.2.5	Erneute Konsolidierung und Bekräftigung des neuen kirchenpolitischen Kurses . . . . .	48
4.3	Der 6. März 1978 . . . . .	49
4.4	1978–1989 . . . . .	50
4.4.1	Lebensstandard . . . . .	51
4.4.2	Legitimation und Identität . . . . .	51
4.4.2.1	Legitimation . . . . .	51
4.4.2.2	Kurswechsel in der Begründung gesellschaftlicher Identität: die Erberezeption . . . . .	52
4.4.3	Systemgeschlossenheit . . . . .	53
4.4.3.1	Die Gefährdungen der Geschlossenheit von außen . . . . .	54
4.4.3.2	Die Gefährdungen der Geschlossenheit von innen . . . . .	54
4.4.3.3	Die totale Gefährdung der Geschlossenheit . . . . .	55

C. Die Entstehung der Formel „Kirche im Sozialismus“ .....	57
1. Der deutsche Protestantismus und das Problem der nationalen Einheit .....	57
2. Die organisatorische Selbständigkeit der östlichen Landeskirchen .....	62
3. Die Entwicklung eines eigenen Selbstverständnisses der Kirchen in der DDR und die Entstehung der Formel .....	65
3.1 Die zweifache Eigenständigkeit des Kirchenbundes .....	65
3.2 „Kirche im Sozialismus“ .....	67

## II. Zur Bedeutung der Formel „Kirche im Sozialismus“

A. „Kirche im Sozialismus“ als Ortsbestimmung .....	74
1. Vorbemerkungen .....	74
1.1 Ortsbestimmung im Sozialismus .....	74
1.2 Ortsbestimmung „im Sinne echter Anwesenheit“ .....	75
2. Otto Dibelius: Der totale Staat kann nicht Obrigkeit sein. ....	78
2.1 Die politische Ekklesiologie Otto Dibelius' .....	78
2.2 Der ekklesiologische Kontext der Nachkriegszeit .....	80
2.3 „Obrigkeit?“ .....	82
3. Versuche einer konfliktfreien Ortsbestimmung der Kirche in der ideologisier- ten Gesellschaft .....	85
4. Versuche einer eigenständigen Lokalisierung der Kirche jenseits der politi- schen Antagonismen .....	87
4.1 Die Anerkennung der DDR als „Obrigkeit“ .....	87
4.1.1 Franz Laus Lutherinterpretation von 1952 .....	88
4.1.2 Martin Fischer über die Aufgabe einer Kirche unter einer ideologi- sierten Obrigkeit .....	89
4.1.2.1 Obrigkeit .....	90
4.1.2.2 Ideologisierte Obrigkeit .....	90
4.1.2.3 Die Inkonsequenz der Ideologen .....	91
4.1.2.4 Gefahren einer Kirche unter einer ideologisierten Obrigkeit .....	91
4.1.2.5 Die Aufgabe der Kirche unter einer ideologisierten Obrigkeit .....	91
4.1.3 Günter Jacob: Antichrist oder Obrigkeit? .....	92
4.1.4 Johannes Hamel: Wider die Selbstbehauptung der Kirche und ihre gesetzliche Predigt .....	94
4.2 Koexistenz und Kooperation .....	95
5. Zusammenfassung .....	98
B. „Kirche im Sozialismus“ als Situationsbestimmung .....	101
1. Die Umwelt der Kirche .....	101
1.1 Voraussetzung: Bonhoeffers Rede von der „mündig gewordenen Welt“ .....	102

1.1.1	Das Wirklichkeitsverständnis des christlichen Glaubens . . . . .	102
1.1.2	Säkularisierung . . . . .	103
1.1.2.1	Erbe und Verfall (1940) . . . . .	103
1.1.2.2	Widerstand und Ergebung (1944) . . . . .	104
1.1.2.3	Einige Problemanzeigen . . . . .	106
1.2	Analyse: Die kirchliche Wahrnehmung ihrer Umwelt in der DDR . . . . .	107
1.2.1	Die Relevanz der Problemstellung . . . . .	107
1.2.2	„Kirche und Welt“ . . . . .	109
1.2.3	Die „säkulare Welt“ . . . . .	109
1.2.4	Mündigkeit . . . . .	112
1.2.4.1	Die Mündigkeit der „Welt“ . . . . .	113
1.2.4.2	Mündige Gemeinde und mündige Christen . . . . .	116
1.2.4.3	Mündigkeit der „Welt“ oder Mündigkeit der Christen? . . . . .	118
1.2.4.4	Die Mündigkeit der Gesellschaft und die Mündigkeit der Kirche . . . . .	122
2.	Die Kirche in ihrer Umwelt . . . . .	123
2.1	„Kirche in der Diaspora“ als Kennzeichnung der Außenrelation der „Kirche im Sozialismus“ . . . . .	125
2.1.1	Differenzierungen im Diaspora-Begriff . . . . .	125
2.1.2	Merkmale der ideologischen Diaspora . . . . .	126
2.1.2.1	Minderheitsituation der Kirche . . . . .	126
2.1.2.2	Unprivilegiertheit der Kirche . . . . .	127
2.1.2.2.1	Materielle und juristische Privilegien . . . . .	127
2.1.2.2.2	Gesellschaftliche Einfluß- und Gestaltungsmöglichkeiten . . . . .	128
2.1.2.2.3	Verlust der sozialen Privilegierung der Kirchengenossenschaft . . . . .	128
2.2	„Kirche in der Diaspora“ als Kennzeichnung der Innenrelation der „Kirche im Sozialismus“ . . . . .	131
2.2.1	Die Diasporakirche als Kirche im Übergang . . . . .	132
2.2.1.1	Von der Volkskirche zur Freiwilligkeitskirche . . . . .	132
2.2.1.2	Von der Volkskirche zur bekennenden Gemeinde . . . . .	133
2.2.1.3	Von der Volkskirche zur missionierenden Gemeinde . . . . .	134
2.2.2	Die Diasporakirche als Offene Kirche . . . . .	139
2.3	„Kirche in der Diaspora“ als normative Gestalt der Kirche. . . . .	139
2.3.1	Der Befund . . . . .	140
2.3.1.1	Die ekklesiologische Privilegierung der kirchlichen Unprivilegiert- heit . . . . .	142
2.3.1.1.1	Die Bewertung kirchlicher Privilegienverluste in staatlicher Per- spektive . . . . .	142
2.3.1.1.2	Die Bewertung der kirchlichen Privilegienverluste in kirchlicher Perspektive . . . . .	144
2.3.1.2	Die ekklesiologische Privilegierung der kirchlichen Minderheits- situation . . . . .	154
2.3.2	Zur Beurteilung . . . . .	159
2.3.2.1	Die Frage nach den Kriterien der Möglichkeit der programmatisch- ekklesiologischen Privilegierung einer bestimmten situationsrelati- ven kirchlichen Gestalt . . . . .	159
2.3.2.2	Die Frage nach Funktion und Bedeutung des Volkskirchenbegriffs im Zusammenhang der „Situationsbestimmung“ der Kirche in der DDR . . . . .	161

2.3.2.2.1	Skizze einer Theorie ekklesiologischer Programmformeln . . . . .	161
2.3.2.2.2	Die Verwendung von „Volkskirche“ als ekklesiologische Negativfolie . . . . .	165
C. „Kirche im Sozialismus“ als Auftragsbestimmung . . . . .		167
1.	Die „Prägung“ der sozialistischen Gesellschaft durch eine repressive Zivilreligion . . . . .	170
1.1	Die Analyse der „Prägung“ der sozialistischen Gesellschaft als Antwort auf die Frage nach den Bedingungen der Konstitution individueller und sozialer Identitäten in hochentwickelten Gesellschaften . . . . .	171
1.1.1	Das Integrationsproblem in der sozialistischen Gesellschaft . . . . .	171
1.1.2	Der Sozialismus als repressive Zivilreligion . . . . .	173
1.2	Die erzwungene Transformation des Sozialismus in der DDR von einer exklusiven in eine inklusive repressive Zivilreligion . . . . .	175
1.3	Das Scheitern des Sozialismus als inklusive repressive Zivilreligion . . . . .	179
2.	Der Auftrag der „Kirche im Sozialismus“ . . . . .	184
2.1	Einleitung: Relevanz und Vollzug kirchlicher Auftragsbestimmung . . . . .	184
2.2	Zur aporetischen Existenz der Kirche in der sozialistischen Gesellschaft der DDR . . . . .	185
2.3	Versuche, die Aporie aufzulösen . . . . .	188
2.3.1	Das Konfrontationsmodell . . . . .	188
2.3.2	Konvergenzmodelle . . . . .	189
2.3.2.1	Die CDU . . . . .	189
2.3.2.2	Überkonfessionelle und überregionale innerkirchliche Gruppierungen . . . . .	191
2.3.2.3	Der „Thüringer Weg“ . . . . .	194
2.3.2.4	Hanfried Müller . . . . .	197
2.4	Versuche einer verantwortlichen kirchlichen Existenz in der aporetischen Situation: „Kirche im Sozialismus“ als „Koexistenzformel“ . . . . .	202
2.4.1	„Kirche im Sozialismus“ als Kirche in der Aporie . . . . .	202
2.4.2	Das Spitzengespräch vom 6. März 1978 als Grunddatum der „Kirche im Sozialismus“ . . . . .	203
2.4.3	Manfred Stolpe und die Politik des „Burgfriedens“ . . . . .	205
2.4.3.1	Die Voraussetzungen . . . . .	205
2.4.3.2	Der Auftrag . . . . .	206
2.4.3.3	Die Methode: Gespräch zwischen Staat und Kirche . . . . .	208
2.4.3.3.1	Das Gespräch als Instrument kirchlicher Interessenpolitik . . . . .	208
2.4.3.3.2	Das Gespräch als funktionales Äquivalent für das fehlende Staatskirchenrecht . . . . .	210
2.4.3.3.3	Das Gespräch als Wahrnehmung des kirchlichen Auftrags in der sozialistischen Gesellschaft . . . . .	211
3.	Die Identität der Kirche als das zentrale Problem ihrer Auftragsbestimmung im Sozialismus . . . . .	215
3.1	Einleitung: Die Identität der Kirche . . . . .	215
3.1.1	Die zweifache Konstitutionsweise kirchlicher Identität . . . . .	215

3.1.2	Zum Problem des Verhältnisses von Identität und Kommunikation der Kirche . . . . .	217
3.2	Das Problem der Identität der „Kirche im Sozialismus“ und die Wahrheitsfrage . . . . .	219
3.2.1	Die Kirche als Zeugin oder als Anwältin der Wahrheit? . . . . .	220
3.2.2	Sozialistische und christliche Religionskritik im Sozialismus . . . . .	220
3.2.3	Die Wahrheit des Glaubens und die Homogenität der Wirklichkeit . . . . .	222
3.2.4	Dietrich Bonhoeffers Rede von der Arkandisziplin der Kirche . . . . .	224
3.2.4.1	Das grundsätzliche Schweigen der Kirche . . . . .	224
3.2.4.2	Das relative Schweigen der Kirche . . . . .	225
3.2.5	Zur kommunikationstheoretischen Lokalisierung kirchlicher Identitätskonstitution in kritischer Auseinandersetzung mit Bonhoeffer . . . . .	227
3.3	Gestalten und Probleme kreuzestheologischer Profilierungsversuche der Ekklesiologie in der DDR . . . . .	232
3.3.1	Die Außenkommunikation der „Kirche im Sozialismus“ als „Teilnahme“ . . . . .	233
3.3.2	Die Kennzeichen der „Teilnahme“ einer „Kirche unter dem Kreuz“ . . . . .	240
3.3.2.1	Formales Kennzeichen: Selbstlosigkeit . . . . .	241
3.3.2.1.1	Statt Selbstbehauptung: Selbstverleugnung . . . . .	241
3.3.2.1.2	Selbstlosigkeit der Kirche bei Wahrung der eigenen Identität . . . . .	243
3.3.2.1.3	Zur Kritik der Kenosis-Ekklesiologie . . . . .	245
3.3.2.2	Strukturelles Kennzeichen: Die einzelnen Christen als Subjekte des kirchlichen Auftrages . . . . .	248
3.3.2.3	Inhaltliches Kennzeichen: Eigenständigkeit . . . . .	255
3.3.2.3.1	Zum Verhältnis von Zeugnis und Dienst der „Kirche im Sozialismus“ . . . . .	257
3.3.2.3.2	Das „Wächteramt“ der Kirche . . . . .	261
3.3.2.3.3	Die „Kirche im Sozialismus“ als „Lerngemeinschaft“ . . . . .	263
3.3.2.3.4	Kirchliche Eigenständigkeit als Freiheit der Theologie und als Einheit der Kirche . . . . .	268
3.3.2.3.5	Theologische Opposition gegen die Eigenständigkeit der Kirche . . . . .	270
3.3.3	Die Konkretionen der „Teilnahme“ einer „Kirche unter dem Kreuz“ . . . . .	272
3.3.3.1	„Dialog“ zwischen Staat und Kirche . . . . .	272
3.3.3.2	Die „Kirche im Sozialismus“ als „Offene Kirche“: Zum Problem des Verhältnisses von Kirche und Gruppen . . . . .	276
3.3.3.2.1	Kirche und Gruppen. Ein historischer Abriß . . . . .	277
3.3.3.2.2	Offenheit und Geschlossenheit der Kirche als Problem ihrer Identität. Eine theologische Problemskizze . . . . .	283
3.3.3.2.3	Kirchliche Integrationsstrategien . . . . .	286
3.3.3.2.4	Modelle konditionierter Integration . . . . .	291
3.3.3.2.5	Das Interdependenzmodell . . . . .	295
3.3.3.2.6	Die Leipziger Kritik an den Integrationsmodellen . . . . .	299
3.3.4	Fazit: Die „Teilnahme“ der „Kirche im Sozialismus“ als „kritische Solidarität“ . . . . .	305

## III. Zusammenfassung

## Anhang

Dokumentation .....	317
Literaturverzeichnis .....	463
Verzeichnis der abgekürzten Literaturangaben .....	499
Bibelstellenregister .....	503
Personenregister .....	504
Sachregister .....	508



## Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen

BAP	Bundesarchiv, Abteilungen Potsdam
BEK	Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR
BEP	Bund evangelischer Pfarrer in der DDR
BK	Bekennende Kirche
BS	Bundessynode
DBW	Dietrich Bonhoeffer Werke, hg. v. E. Bethge u.a. München: Kaiser 1986ff.
DC	Deutsche Christen
DEKT	Deutscher Evangelischer Kirchentag
DW	Darmstädter Wort
EKD	Evangelische Kirche in Deutschland
EKU	Evangelische Kirche der Union
ESG	Evangelische Studenten-Gemeinde
EstL	Evangelisches Staatslexikon, begründet v. H. Kunst und S. Grundmann, hg. v. H. Kunst, R. Herzog u. W. Schneemelcher, Stuttgart Berlin (Kreuz) <sup>2</sup> 1975
EVA	Evangelische Verlagsanstalt Berlin/O.
EZA	Evangelisches Zentralarchiv, Berlin
ena	Evangelischer Nachrichten-Dienst
epd	Evangelischer Pressedienst
FDJ	Freie Deutsche Jugend
FS	Festschrift
GA	Gesamtausgabe
HDThG	Handbuch für Dogmen- und Theologiegeschichte
KI	Kommunistische Internationale
KKL	Konferenz der evangelischen Kirchenleitungen in der DDR
KL	Kirchenleitung
KThQ	Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen. Ein Arbeitsbuch, hg. v. H. A. Oberman u.a.
LAW	W. I. Lenin, Ausgewählte Werke in zwei Bänden, Moskau (Verlag für fremdsprachige Literatur) 1946f.
LB	Landesbischof
LS	Landessynode
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche
LWB	Lutherischer Weltbund
MEW	Karl Marx/Friedrich Engels, Werke, hg.v. Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, 39 Bände und zwei Ergänzungsbänder (diese werden mit „MEW EB“ zitiert), Berlin/DDR (Dietz) 1956–1968
MfS	Ministerium für Staatssicherheit
NBST	Neukirchener Beiträge zur Systematischen Theologie
NKFD	Nationalkomitee „Freies Deutschland“
PS	Provinzialsynode
RGG	Die Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. Dritte, völlig neu bearbeitete Auflage 1957–1962

SBZ	Sowjetische Besatzungszone
SMAD	Sowjetische Militäradministration in Deutschland
StL	Staatslexikon
STS	Dienststelle des Staatssekretärs für Kirchenfragen
ThST	Theologische Studien
TRE	Theologische Realenzyklopädie, in Gemeinschaft mit H.R. Balz u.a. hg.v. G.Krause u. G.Müller, Berlin New York (de Gruyter) 1977ff.
TVZ	Theologischer Verlag Zürich
VELKD	Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in Deutschland
VELKDDR	Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in der DDR
V&R	Vandenhoeck & Ruprecht
WAK	Weißenseer Arbeitskreis
ZK	Zentralkomitee

## Verzeichnis der Zeitschriften

BThZ	Berliner Theologische Zeitschrift. Theologia Viatorum Neue Folge
DA	Deutschland Archiv. Zeitschrift für Fragen der DDR und der Deutschlandpolitik
DAS	Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt
DZfPh	Deutsche Zeitschrift für Philosophie
EK	Evangelische Kommentare
EV	Evangelische Verantwortung. Meinungen und Informationen aus dem Evangelischen Arbeitskreis der CDU/CSU
EvInf	Evangelische Information. Nachrichtenspiegel des epd
EvTh	Evangelische Theologie
epd-Dok	epd-Dokumentation
GuH	Glaube und Heimat. Evangelische Wochenzeitung für Thüringen
JK	Junge Kirche
KiS	Kirche im Sozialismus. Zeitschrift zu Entwicklungen in der DDR
KJB	Kirchliches Jahrbuch für die Evangelische Kirche in Deutschland
KuD	Kerygma und Dogma
KZG	Kirchliche Zeitgeschichte. Internationale Halbjahresschrift für Theologie und Geschichtswissenschaft
LM	Lutherische Monatshefte
LWI	Lutherische Welt-Information. Pressedienst des LWB
MBEK	Mitteilungsblatt des BEK
ND	Neues Deutschland
NZ	Neue Zeit
NZStH	Neue Zeitschrift für Systematische Theologie und Religionsphilosophie
RM	Rheinischer Merkur
SI	Sozialdemokratischer Informationsdienst. Evangelische Perspektiven
Stp	Standpunkt
ThB	Theologische Beiträge
ThLZ	Theologische Literaturzeitung
ThPr	Theologia Practica
ThR	Theologische Rundschau
ThZ	Theologische Zeitschrift
Übergänge	
VF	Verkündigung und Forschung
WBl	Weißenseer Blätter
WZ(L).GS	Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig. Gesellschafts- und sprachwissenschaftliche Reihe (wird auch zit. als „WZUL B“)
ZdialTh	Zeitschrift für dialektische Theologie
ZdZ	Die Zeichen der Zeit
ZEE	Zeitschrift für Evangelische Ethik
ZevKR	Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht
ZfS	Zeitschrift für Soziologie
ZThK	Zeitschrift für Theologie und Kirche
ZW	Zeitwende. Die neue Furche

## Einleitung

Der Versuch, das Selbstverständnis einer Kirche zu erfassen, muß methodisch zunächst die folgenden drei kategorialen Dimensionen berücksichtigen

1. Die *vertikale Dimension* umfaßt zum einen die *vertikale Struktur der Kirche*, die in unserem Fall vom DDR-Kirchenbund über die Landeskirchen und Kirchenkreise bis hin zu den Einzelgemeinden und einzelnen Christen reicht. In dieser Dimension ist zweitens aber auch die *Struktur von theologischer Forschung und Lehre* zu berücksichtigen.

2. In der *horizontalen Dimension* wird hinsichtlich der unterschiedlichen *Konfessionen bzw. konfessionellen Kirchenföderationen* differenziert. Auch die Berücksichtigung *lokaler Eigentümlichkeiten* hat hier ihren Ort.

3. In der *punktuellen Dimension* schließlich ist die Aufmerksamkeit auf die einzelnen Persönlichkeiten bzw. Gremien selber gerichtet, die einen Beitrag zur Entwicklung des Selbstverständnisses der Kirche geleistet haben.

Diese drei kategorialen Dimensionen sind analog zu den drei räumlichen Dimensionen gebildet. Sie ermöglichen daher zuverlässig eine präzise Lokalisierung jeder einzelnen für unsere Fragestellung relevanten Quelle. Darüber hinaus führte eine *konsequente* Anwendung dieses analytischen Instrumentariums (die im Rahmen der vorliegenden Studie nur ansatzweise geleistet werden konnte) zu einer Vielzahl wichtiger kirchensoziologischer und konfessionshistorischer Erkenntnisse.

Gleichwohl blieben diese Erkenntnisse hinsichtlich ihrer analytischen Potenz defizitär, wenn die methodischen Instrumente auf die drei genannten quasi-lokalen Kategorien beschränkt blieben. Diese müssen daher durch zwei Kategorien ergänzt werden, die die relative Abgeschlossenheit der lokalen Perspektive jeweils transzendieren und dabei sowohl wechselseitig aufeinander als auch auf die einzelnen lokalen Dimensionen zu beziehen sind. Den letzteren sind sie also nicht additiv zugeordnet, sondern bilden vielmehr eine Erweiterung ihrer analytischen Potentialität. Diese beiden Kategorien bestehen aus der Anwendung zweier weiterer Dimensionen:

a. Die *historische Dimension* wird zunächst in der traditionsgeschichtlichen Fragestellung berücksichtigt. Alle hier zu untersuchenden Phänomene stehen zu einem relativ stabilen geistigen Kontinuum im Verhältnis wechselseitiger Interaktion: sie sind einerseits von ihm abhängig und stellen andererseits immer schon eine Interpretation und Variation dar. Darüber hinaus ist zu beachten, daß der hier zu unter-

suchende Gegenstand seinerseits prozeßhaften Charakter hat. Es sind also unterschiedliche Phasen der Entwicklung des kirchlichen Selbstverständnisses in der DDR zu unterscheiden, wobei das Interesse vor allem den zwischen ihnen liegenden Zäsuren gilt.

b. Die *Innen/außen-Dimension*. Die in sich geschlossene lokale Dimensionalität muß nicht nur in zeitlicher, sondern auch in räumlicher Hinsicht transzendiert werden. Dies erfolgt durch die Unterscheidung zwischen Kirche und ihrer Umwelt bzw. genauer: zwischen Innen- und Außenrelation der Kirche. Das geschieht auch hier wiederum in Form zweier voneinander zu unterscheidender Weisen. Erstens muß das christliche Selbstverständnis von Kirche in ein Verhältnis gesetzt werden zu dem Kirchenverständnis bzw. den Kirchenverständnissen ihrer Umwelt. Auch hier besteht das Verhältnis in einem komplizierten System wechselseitiger Interaktion. Die Komplexität ergibt sich aus der Tatsache, daß ja sowohl „Kirche“ als auch „Umwelt der Kirche“ wiederum komplexe und in sich differenzierte Gebilde darstellen. Die Differenziertheit der Kirche wird mit den bisher genannten vier Dimensionen erfaßt. Die Umwelt der Kirche kann immer nur vergrößert und schematisiert wahrgenommen werden, da sie prinzipiell inkommensurabel ist. Als besonders relevante Elemente kirchlicher Umwelt lassen sich Staat und Gesellschaft der DDR, die EKD, sowie die ökumenische Bewegung in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen benennen. Die zweite Weise der Unterscheidung von Innen- und Außenrelation der evang. Kirche in der DDR bildet eine Erweiterung des eben genannten Gesichtspunktes. Denn nicht nur das interne und externe Kirchenverständnis bilden ein System wechselseitiger Abhängigkeit und Beeinflussung. Vielmehr gilt es auch die faktischen strukturellen Bedingungen des Seins der Kirche (unabhängig von – wo auch immer zu lokalisierenden – ekklesiologischen Programmelementen) und umgekehrt die Auswirkungen eben dieser Existenz der Kirche auf ihre Umwelt zu sehen. Das Verhältnis von Kirche und ihrer Umwelt ist in seiner Wechselseitigkeit eben nicht nur Gegenstand und Ziel programmatischer ekklesiologischer Reflexion, sondern auch deren Voraussetzung.

Das *methodische* Vorgehen der vorliegenden Studie besteht nun nicht darin, die unterschiedlichen Kategorien getrennt voneinander anzuwenden, sondern sie zu unterscheiden, um sie konstruktiv aufeinander zu beziehen. Dabei wird die Gewichtung von Fall zu Fall, also themenorientiert, variieren. Akzentuiert wird die Methodik darüber hinaus auch durch subjektive Schwerpunktsetzungen des Verfassers, die bei der Lektüre wohl nicht verborgen bleiben werden und zu denen ich mich gerne bekenne. Beides führt dazu, daß nicht ständig alle Kategorien im Blick sind und zur Anwendung gelangen. Wichtige Forschungsbereiche konnten darum nur andeutungsweise bearbeitet werden, so daß – und dies mag schon als eines der Ergebnisse der Arbeit gelten – an einer Reihe von Stellen der Charakter der Provokation zur Weiterarbeit den der umfassenden materialen Orientierung verdrängt. So tritt, um ein Beispiel zu nennen, die horizontale Kategorie in der Analyse eher zurück. Eher im Vordergrund dagegen steht eine Kombination der historischen mit der innen/außen-(bzw. systemtheoretischen) Dimension. Durch sie wird die Untersuchung auch konzeptionell bestimmt. So bildet Teil I den Versuch einer hi-

storischen Problemorientierung, der m.E. für das Verständnis der Thematik unerlässlich ist. Der gesamte Teil II ist sodann von der Innen-Außen-Perspektive geprägt. Dabei bilden seine drei Teile in chronologischer wie in sachlicher Hinsicht eine Stufenfolge. Die Analyse dieses historisch-sachlichen Fortganges der Entwicklung des ekklesiologischen Selbstverständnisses der evangelischen Christenheit in der DDR, die ihre Ergebnisse im Einzelnen durch Anwendung der drei quasi-lokalen Kategorien erzielt, erfolgt durchgängig unter konstitutiver Berücksichtigung der innen/außen-Differenz. In dem hier „Ortsbestimmung“ genannten Teil wird untersucht, unter welchen Umständen und auf welche Weise die Kirche ihr Verhältnis zum Staat fundamental geklärt hat. Der Abschnitt „Situationsbestimmung“ fragt in differenzierter Weise nach dem Verhältnis von Kirche und Gesellschaft. Im Kapitel „Auftragsbestimmung“ schließlich geht es um die unter der Voraussetzung der beiden vorangegangenen Klärungen von innen/außen-Verhältnissen vorgenommenen Reflexionen kirchlichen Handelns.

Die Einbeziehung und Kombination der beiden letztgenannten kategorialen Dimensionen erlaubt auch die notwendige Entwicklung einer *Hermeneutik*, die versucht, die zu analysierenden Quellen innerhalb ihrer politischen und gesellschaftlichen Kontexte mit ihren ganz spezifischen sachlichen wie auch sprachlichen Bedingungen zu verstehen. Obgleich der Versuch der Einfühlung in diese Bedingungen und damit des Verstehens immer nur annäherungsweise gelingen kann, könnte ein gänzlicher oder weitgehender Verzicht auf ihn<sup>1</sup> zu Fehleinschätzungen führen und so den Ertrag der Untersuchung gefährden. Immer wieder machen Diskutanten aus dem Osten darauf aufmerksam, daß die Interpretation DDR-interner Kommunikationsvorgänge das dort vorherrschende „Zwielicht“<sup>2</sup> bzw. die für diese Kommunikation „typische Differenz zwischen Einstellung und öffentlicher Rede“<sup>3</sup> zu berücksichtigen habe.

Ein weiteres Problem stellt der zeitliche Umfang des zu untersuchenden Gegenstandes dar. In diesem Zusammenhang muß auch das schwierige Verhältnis systematisch-theologischer und zeitgeschichtlicher Arbeitsweise angesprochen werden. Der vorliegende Versuch versteht sich primär als systematisch-theologische und *nicht* als historisch-zeitgeschichtliche Analyse. Gleichwohl müssen bei der Wahrnehmung des Gegenstandes und der Bearbeitung der zu untersuchenden Fragestellungen historische und soziologische Deutemuster in Anspruch genommen werden. Auf eine – eigentlich notwendige – Einordnung in größere historische und soziologische Problemperspektiven mußte aber, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, im Rahmen dieser Arbeit verzichtet werden. Daß die Kirchen in der DDR gleichwohl nicht „als erratischer Block in der Zeitgeschichte“ „in die

---

<sup>1</sup> So D. POLLACK kritisch gegenüber F. W. GRAFS Versuch einer traditionsgeschichtlichen Deutung der kirchenpolitischen Grundhaltung des DDR-Kirchenbundes (D. POLLACK, Sozialismus-Affinität im deutschen Protestantismus? Sozialistische Leitvorstellungen des Kirchenbundes in der DDR, in: ZEE 37, 1993, 226–230, 226f. Vgl. F. W. GRAF, Traditionsbewahrung in der sozialistischen Provinz, a.a.O.).

<sup>2</sup> Vgl. R. SCHRÖDER, Denken im Zwielicht, Tübingen 1990, bes. V-XII.

<sup>3</sup> D. POLLACK, a.a.O., 226.

Jahreszahlen 1945/49–1989 eingepfercht“<sup>4</sup> werden, geht, so hoffe ich zumindest, aus der Studie selbst hervor.

---

<sup>4</sup> So die berechtigte Mahnung des Leipziger Kirchenhistorikers K. Nowak an die Zeitgeschichtsforschung („Zum Widerstreit um die ‚Kirche im Sozialismus‘“, in: ZEE 36, 1993, 235–238, 236).

# I. Zum historischen Kontext

## A. Der Sozialismus und die Entwicklung seines Verhältnisses zu Kirche und Religion. Eine Erinnerung.

### 1. Karl Marx: Religion als „Opium des Volkes“

#### 1.1 Die Dissertation 1839: philosophische Religionskritik im Sinne der Linkshegelianer

In seiner Dissertation aus dem Jahre 1839 steht Marx noch ganz unter dem Einfluß der philosophisch-aufklärerischen Religionskritik der Linkshegelianer. Deren Denken hatte an die ihrer Meinung nach im Hegelschen System nicht klar beantwortete Frage nach der Verhältnisbestimmung von Religion und spekulativer Philosophie angeknüpft. Bei Hegel schienen beide Größen ein „labiles Gleichgewicht“<sup>1</sup> zu bilden, indem sie bei inhaltlicher Übereinstimmung lediglich im Umfang ihres Rezipientenkreises differieren<sup>2</sup>. An diesem Punkt sah die kritische Hegelhermeneutik der Linkshegelianer eine Korrektur als unvermeidlich an. Denn war bei Hegel die Religion nicht auch als zu überwindende Entwicklungsphase des Geistes auf seinem Weg zum absoluten Wissen, das Verhältnis von Religion und Spekulation mithin als Stufenmodell zu denken? Traf dies zu, dann müßte, so das Programm der Linkshegelianer, die Aufgabe der Philosophie als entmythologisierende Auflösung der religiösen Vorstellungsgehalte in Spekulation beschrieben werden.

In diesem Sinne faßt Marx denn auch seine Dissertation, in der er den Theologen Plutarch und den Philosophen Epikur gegenüberstellt, wie folgt zusammen:

„Wir sehen also, wie Plutarch in seiner Polemik gegen Epikur Schritt vor Schritt dem Epikur sich in die Arme wirft, nur daß dieser einfach, abstrakt, wahr und dürr die Konsequenzen entwickelt und weiß, was er sagt, während Plutarch überall etwas anderes sagt, als er zu sagen meint, aber im Grund auch etwas anderes meint, als er sagt. Das ist überhaupt das Verhältnis des gewöhnlichen Bewußtseins zum philosophischen.“<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> W. POST, Kritik der Religion bei Karl Marx, 1969, 81.

<sup>2</sup> Die Spezifität der Religion bestünde dabei darin, daß sie „die Wahrheit für alle Menschen“ sei (G. W. F. HEGEL, Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse [1827], hg. v. W. BONSHIEPEN u. H.-C. LUCAS, Hamburg: Meiner 1989 [= Gesammelte Werke 19], 405, 3.

<sup>3</sup> MEW EB 1, 123. W. POST erläutert: „Der Theologe Plutarch weiß nicht mehr als der Philosoph Epikur; Plutarch beschreibt die sinnlich-naiven Formen dessen, was Epikur auf den Begriff bringt. Philosophie entdeckt die theologischen Aussagen als sinnlich-empirische Vorstufen des



Nur an einer Stelle im Anhang der Untersuchung geht Marx in einer für ihn charakteristischen Weise schon hier über die Linkshegelianer hinaus. In seiner Behandlung der Gottesbeweise identifiziert er diese, zunächst noch ganz im Sinne Bruno Bauers, als „hohle Tautologien“<sup>4</sup>. Sie sind „nichts als Beweise für das Dasein des wesentlichen menschlichen Selbstbewußtseins“<sup>5</sup>. Doch dann fährt er fort: „Die wirklichen Beweise müßten umgekehrt lauten: ‚Weil die Natur schlecht eingerichtet ist, ist Gott.‘ ‚Weil eine unvernünftige Welt ist, ist Gott.‘“<sup>6</sup> Der hier erstmals aufblitzende Gedanke, daß es die „unvernünftige Welt“ sei, die letztlich die Ursache für das Phänomen Religion ist, leitet das dann 1843/44 proklamierte Ende der Religionskritik ein.

### *1.2 Von der Hinwendung zur politischen Religionskritik bis zum „Ende der Religionskritik“*

Mit seiner Tätigkeit bei der „Rheinischen Zeitung“ beginnt Marx, politische Kritik und Religionskritik zu verbinden. Er erkennt, daß die Religion zugunsten der politischen Restauration instrumentalisiert wird. Beides aber, die Religion und der restaurative Staat, sind Manifestationen eines „mystischen, sich selbst unklaren Bewußtseins“<sup>7</sup>. Diesem gilt also mittelbar der eigentliche Kampf, der unmittelbar gegen den restaurativen Staat und gegen die Religion geführt wird. Die Entwicklung hin zum klaren Bewußtsein der Menschen geschieht, mit geschichtlicher Notwendigkeit, „durch Analysierung des mystischen, sich selbst unklaren Bewußtseins, trete es nun religiös oder politisch auf.“<sup>8</sup> Die methodischen Konsequenzen aus diesem veränderten Ansatz vertieft Marx in seinen Briefen aus den „Deutsch-Französischen Jahrbüchern“<sup>9</sup>. Das Neue wird demnach nicht hegelianisierend durch seine Konstruktion und Antizipation aufgefunden, sondern durch kritische Reflexion des Bestehenden, welche in konkrete Aufklärung mündet. Dies muß zum einen geschehen durch eine Analyse des Bewußtseins (Religionskritik), zum andern durch eine Kritik der praktischen Existenz des menschlichen Lebens (politische Kritik).

Diesen methodischen Dualismus läßt Marx in seiner Schrift „Zur Judenfrage“ von 1843 hinter sich<sup>10</sup>. Unter kritischer Aufnahme von Hegels Staatslehre unterscheidet er hier zwischen Staat und Gesellschaft und entwickelt seine Lehre von der Selbstentfremdung des Menschen. Ausgehend von der Idee des Staates als Wirklichkeit der sittlichen Ideale hatte Hegel den Staat als das an und für sich seien-

---

Selbstbewußtseins und macht sie in der Aufhebung überflüssig, indem sie diese als Mystifikationen aufklärt.“ (DERS., ebd.).

<sup>4</sup> MEW EB 1, 371.

<sup>5</sup> A.a.O., 373.

<sup>6</sup> Ebd.

<sup>7</sup> MEW 1, 346.

<sup>8</sup> Ebd.

<sup>9</sup> Auch „Briefe an Ruge“ genannt, MEW 1, 337–346.

<sup>10</sup> MEW 1, 347–377.

de Allgemeine gegenüber der Interessenbesonderheit der bürgerlichen Individuen gelehrt. Marx konstatiert nun eine Zerrissenheit des Menschen, der einerseits als Mitglied der bürgerlichen Gesellschaft konkret ein egoistisches und unabhängiges Individuum ist, andererseits als Staatsbürger eine moralische Person. Doch „der Staat enthält als Subjekt die sittlichen Prädikate des Bürgers *auf abstrakte Weise*, das heißt ohne eine konkrete Vermittlung zur bürgerlichen Gesellschaft“<sup>11</sup>.

„Erst wenn der wirkliche individuelle Mensch den abstrakten Staatsbürger in sich zurücknimmt und als individueller Mensch in seinem empirischen Leben, in seiner individuellen Arbeit, in seinen individuellen Verhältnissen, Gattungswesen geworden ist, erst wenn der Mensch seine „forces propres“ als gesellschaftliche Kräfte erkannt und organisiert hat und daher die gesellschaftliche Kraft nicht mehr in der Gestalt der politischen Kraft von sich trennt, erst dann ist die *menschliche Emanzipation* vollbracht.“<sup>12</sup>

Die Religion ist nun keineswegs die Ursache der genannten, durch „menschliche Emanzipation“ (die Marx hier gegen die von ihm als ungenügend verworfene politische Emanzipation setzt) zu überwindende Entfremdung, sondern deren Symptom. Die menschliche Emanzipation ist demnach auch kein Kampf gegen die Religion. Sie wird sich freilich als Ende der Religion vollziehen.

In seiner Einleitung zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie (Dez. 1843 – Jan. 1844)<sup>13</sup> proklamiert Marx als Fazit aus diesen Überlegungen das Ende der Religionskritik. Denn in ihrem Ergebnis hat die Religionskritik von sich weg auf neue Aufgaben gewiesen. Dieses Ergebnis lautet: Religion ist Ausdruck und zugleich Sinngewandlung von Zuständen, in denen die Menschheit zerrissen lebt. Marx bringt dieses Ergebnis mit einer dreifachen Bestimmung des Phänomens Religion auf den Begriff: Religion ist

- Ausdruck des wirklichen Elends, Seufzer der bedrängten Kreatur;
- Protestation gegen das wirkliche Elend;
- Opium des Volkes, d.h. Betäubungsmittel, mit dessen Hilfe das wirkliche Elend erträglich wird.

Das Ende der Religionskritik ist zugleich der Anfang einer Kritik der Bedingungen der Möglichkeit von Religion. Religion, so hatte Marx festgestellt, ist ein Symptom der menschlichen Entfremdung. Nun meint er auch die Wurzel dieser Selbstentfremdung gefunden zu haben. 15 Jahre später wird er rückblickend schreiben:

„Meine Untersuchung mündete in dem Ergebnis, daß Rechtsverhältnisse wie Staatsformen weder aus sich selbst zu begreifen sind noch aus der sogenannten allgemeinen Entwicklung des menschlichen Geistes, sondern vielmehr in den materiellen Lebensverhältnissen wurzeln, deren Gesamtheit Hegel [...] unter dem Namen „bürgerliche Gesellschaft“ zusammenfaßt, daß aber die Anatomie der bürgerlichen Gesellschaft in der politischen Ökonomie zu suchen sei.“<sup>14</sup>

<sup>11</sup> W. Post, a.a.O., 159f. Herv. v. mir, W.Th.

<sup>12</sup> MEW 1, 370. Herv. i. O.

<sup>13</sup> MEW 1, 378–391.

<sup>14</sup> MEW 13, 8.

Die Wurzel aller Formen menschlicher Selbstentfremdung, und dazu gehört für Marx auch der Staat, liegen in der entfremdeten Arbeit und in den entfremdeten sozialen Beziehungen innerhalb der warenproduzierenden Gesellschaft, kurz: in den Produktionsverhältnissen. Die logische Fortsetzung der an ihr Ende gekommenen Religionskritik ist demnach die ökonomische Analyse.

### 1.3 Ideologiekritik als Folge der Neubestimmung des Hegelschen Basis-Überbau-Modells

Indem Marx die Verhältnisse der politischen Ökonomie als bestimmend für die Struktur der Gesellschaft, für Rechtsverhältnisse und Staatsformen hält, hat er das Hegelsche Modell von Basis und Überbau vom Kopf auf die Füße gestellt. Die Feststellung wiederum, daß die Religion *Ausdruck* der (verkehrten) konkreten Strukturen und Verhältnisse ist, komplettiert das Modell und führt Marx zusammen mit Engels 1845/46 zu einer Neubestimmung des Ideologiebegriffs.<sup>15</sup> Verwundert und spöttisch zugleich fragen sie sich nun, warum es „keinem von diesen Philosophen“ – gemeint sind ihre ehemaligen Freunde, die Junghegelianer – „eingefallen (ist), nach dem Zusammenhange ihrer Kritik mit ihrer eigenen materiellen Umgebung zu fragen.“<sup>16</sup> Genau darauf nämlich komme es an, denn: „Nicht das Bewußtsein bestimmt das Leben, sondern das Leben bestimmt das Bewußtsein.“<sup>17</sup> Genauer: Diejenigen, die das Leben in seinen konkreten Verhältnissen dominieren, bestimmen auch das Bewußtsein. Die Profiteure ungerechter Verhältnisse schaffen ein Bewußtsein, das diese Verhältnisse legitimiert und stabilisiert<sup>18</sup>.

Als ideologisch gilt Marx fortan jedes Denken, dem die Fähigkeit zur Einsicht in den unauflösbaren Zusammenhang seiner eigenen Bewegungen mit denen der sozialen Kräfte abgeht. Zum ideologischen „Überbau“ der Gesellschaft zählt Marx nicht nur die Religion, sondern die ganze Sphäre des Geistes und der Ideen, also auch alle unkritische Philosophie, aber auch Recht, Wissenschaften u.s.w.

### 1.4 Entfremdung und Fetischismus

In seinem weiteren Denken wird Marx die antagonistische Struktur der Klassengesellschaft sowie ihren unauflösbaren Zusammenhang mit den Produktionsver-

---

<sup>15</sup> „Die deutsche Ideologie“, MEW 3, 9ff.

<sup>16</sup> MEW 3, 20.

<sup>17</sup> MEW 3, 27.

<sup>18</sup> K. MARX: „Die Gedanken der herrschenden Klasse sind in jeder Epoche die herrschenden Gedanken, d.h. die Klasse, welche die herrschende materielle Macht der Gesellschaft ist, ist zugleich ihre herrschende geistige Macht. Die Klasse, die die Mittel zur materiellen Produktion zu ihrer Verfügung hat, disponiert damit zugleich über die Mittel zur geistigen Produktion, so daß ihr damit zugleich im Durchschnitt die Gedanken derer, denen die Mittel zur geistigen Produktion abgehen, unterworfen sind. Die herrschenden Gedanken sind weiter Nichts als der ideelle Ausdruck der herrschenden materiellen Verhältnisse; also der Verhältnisse, die eben die eine Klasse zur herrschenden machen, also die Gedanken ihrer Herrschaft“ (MEW 3, 46).

hältnissen einerseits und mit der Religion andererseits näher untersuchen. Dabei rücken die polaren Begriffe „Entfremdung“ und „Identität“ immer mehr ins Zentrum. Die Entfremdung des Menschen besteht in seiner entfremdeten Arbeit, genauer: in der Entfremdung des Arbeiters vom Arbeitsprodukt. Diese hat ihren Grund darin, daß der ursprüngliche Zweck der Produktion, nämlich der Erhaltung des Lebens zu dienen, zugunsten ihres Warencharakters verlorengeht. Dieser Umstand aber ist durch das herrschende ökonomische System bedingt. Es führt zu einer „Spaltung des Arbeitsprodukts in nützliches Ding und Wertding“<sup>19</sup>. Dadurch erhält das zur Ware verkommene Arbeitsprodukt eine von seiner „sinnlich verschiedenen Gebrauchsgegenständlichkeit getrennte, gesellschaftlich gleiche Wertgegenständlichkeit.“<sup>20</sup> Im „Kapital“ (1867) bezeichnet Marx die Ware als einen Fetisch<sup>21</sup>. In der Religionswissenschaft wird dieser Terminus „als Bezeichnung für bearbeitete Gegenstände benutzt, denen eine göttliche Kraft zugeschrieben wird.“<sup>22</sup> Der Irrtum des Fetischismus besteht also darin, „daß der Verehrende vergißt, daß er selbst oder andere Menschen vor ihm den Fetisch hergestellt haben und daß sie ihn statt dessen wie eine übernatürliche Gestalt behandeln. Der Mensch vergißt den geschichtlichen Entstehungsprozeß des Fetischs und erhöht ihn zu einer zeitlosen, übernatürlichen Würde.“<sup>23</sup> Fetischismuscharakter hat nach Marx zum einen der Warenaustausch.

„[Er] wird als eine Relation zwischen selbständigen Dingen, den Waren, aufgefaßt, ist aber [...] in Wirklichkeit ein Ausdruck für eine soziale Relation. Die Ware wird als Fetisch verstanden, wenn die Menschen ihr eigenes Geschöpf, das ökonomische System, als ein naturgegebenes Faktum betrachten.“<sup>24</sup>

Fetischismuscharakter hat aber auch die Religion, denn wie für jede Ideologie ist es auch für sie typisch, „daß die eigenen Schöpfungen des Menschen als selbständige, zeitlose, übernatürliche Wesen betrachtet werden.“<sup>25</sup> Die Analogie von Warenaustausch und Religion ist keineswegs zufällig, denn „[s]olange die sozialen Beziehungen der Menschen ihnen als Beziehungen von fremden Sachen (Waren) erscheinen, ihre eigene Gesellschaft also ihnen als ein Komplex gegenständlicher Relationen mit unbeeinflußbaren Eigengesetzen gegenübersteht, werden sie nicht aufhören, jenseits dieser Gesellschaft ein transzendentes, göttliches Wesen zu fingieren, genauso wie sie zur Zählung und Regulierung dieser Gesellschaft einer politischen Macht (des Staates) bedürfen.“<sup>26</sup> Ändern sich die Verhältnisse, die zur Entfremdung der Menschen führen, so wird damit auch die Religion verschwin-

<sup>19</sup> MEW 23, 87.

<sup>20</sup> Ebd.

<sup>21</sup> A.a.O., 85–98.

<sup>22</sup> P. FROSTIN, *Materialismus, Ideologie, Religion. Die materialistische Religionskritik bei Karl Marx*, 1978, 164.

<sup>23</sup> A.a.O., 164f.

<sup>24</sup> A.a.O., 164.

<sup>25</sup> Ebd.

<sup>26</sup> I. FETSCHER, *Wandlungen der marxistischen Religionskritik*, in: DERS., *Karl Marx und der Marxismus. Von der Philosophie des Proletariats zur proletarischen Weltanschauung*, 1967, 200–217, 209f.

den. Den Zustand, durch dessen Herbeiführung dies geschehen wird, beschreibt Marx so:

„[D]ie Verhältnisse des praktischen Werktagslebens (müssen) den Menschen tagtäglich durchsichtig vernünftige Beziehungen zueinander und zur Natur darstellen. Die Gestalt [...] des materiellen Produktionsprozesses [...] [muß] als Produkt frei vergesellschafteter Menschen unter deren bewußter planmäßiger Kontrolle [stehen].“<sup>27</sup>

### 1.5 Die Überwindung der Entfremdung in der proletarischen Revolution

Das *Subjekt* der Überwindung der falschen Welt und mit ihr der falschen Ideologie ist das Proletariat. Die Tat, durch die die falsche Welt richtig gemacht und damit auch ihre falsche ideologische Spiegelung aufgehoben wird, ist die proletarische Revolution. Sie ist nur möglich, wenn das Proletariat seiner selbst bewußt ist und aufgrund dieses Bewußtseins kollektiv handelt. Im kollektiv handelnden, seiner selbst bewußten Proletariat wird die Menschheitsgeschichte zur Geschichte des Menschen, „weil die Menschheit im Proletariat ihr bewußtes Subjekt geworden ist, ohne deshalb aufzuhören, zugleich ‚Objekt‘ oder richtiger ‚Substanz‘ der Geschichte zu sein.“<sup>28</sup> Zugleich ist in der revolutionären Tat des Proletariats „die Trennung und Isolierung des ideellen (bewußten) und des materiellen (lebendigen, objektiven) Moments überwunden, die für die bürgerliche Ideologie kennzeichnend war.“<sup>29</sup> In ihr kommt es zur Aufhebung der Philosophie im Sinne ihrer Verwirklichung.

## 2. Engels, Bebel, Lenin: Religion als Instrument des Klassenfeindes und die Politik der Einheitsfront

Friedrich Engels (1820–1895) baute auf dem Basis-Überbau-Modell auf. Dessen Grundannahme besteht in der These von der Abhängigkeit des geistigen, d. h. politischen, rechtlichen, philosophischen, religiösen, künstlerischen und moralischen Bereiches der Gesellschaft von ihrer ökonomischen Struktur und deren Umwälzungsprozeß. Dabei sieht Engels die Ursache-Wirkung-Relation, übrigens ebenso wie Marx, nicht streng eingleisig, d. h. auch der Überbau hat einen, wenn auch wesentlich schwächeren, Einfluß auf die progressive Entwicklung der Basis. Im allgemeinen jedoch wird er als Trägheitskraft der Geschichte, als retardierendes Moment im Entwicklungsprozeß der ökonomischen Strukturen betrachtet.

Auf dieser Grundlage unternimmt Engels eine materialistisch-historische Erklärung der Religionsgeschichte, wobei er nachzuweisen sucht, daß jede gesellschaft-

<sup>27</sup> MEW 23, 94.

<sup>28</sup> I. FETSCHER, Von der Philosophie des Proletariats zur proletarischen Weltanschauung, in: DERS., Karl Marx und der Marxismus. Von der Philosophie des Proletariats zur proletarischen Weltanschauung, 1967, 123–144, 130. Vgl. zu diesem Thema auch W. POST, a.a.O., 157–183.

<sup>29</sup> I. FETSCHER, a.a.O., 129.

## Bibelstellenregister

<i>Jes</i>		<i>Phil</i>	
56, 9–12	261	1, 10	400
<i>Ez</i>		2, 1–5	246
3, 17	263	2, 5–11	346
3, 17–21	261	2, 6–11	246
33, 1–9	261	3, 20	366
<i>Jona</i>		<i>1. Tim</i>	
allg.	460	2	94
<i>Mt</i>		2, 4	285
allg.	289	<i>2. Tim</i>	
10, 20	264	2, 9	338
10, 39	271	<i>Tit</i>	
16, 25	243	allg.	94
18, 20	283	<i>1. Petr</i>	
21, 5	151	1, 1	124
28	237	2	94
28, 18–20	256	2, 11	366
<i>Joh</i>		2, 13	340, 346
17, 18	461	2, 15f.	346
17, 21	60	2, 20	347
<i>Rö</i>		3, 15	425
8, 38f.	346	<i>1. Joh</i>	
9, 3	445	allg.	289
10, 14–17	284	4, 20	193
12, 2	420	<i>Hebr</i>	
13	30, 71, 89, 92–94, 97, 185, 342, 366, 418	11, 9	366
13, 1	340, 346	11, 13	366
13, 4	346	13, 8	104
13, 1–10	90	13, 12	243
14, 4	122	13, 12f.	134, 147, 199, 246f.
<i>1. Kor</i>		<i>Jak</i>	
9	297	1, 1	124
9, 20ff	237	<i>Apk</i>	
<i>2. Kor</i>		allg.	332
5, 19	274	13	92
<i>Eph</i>		13, 5–7	346
2, 12	291		

## Namenregister

Die kursiv gesetzten Seitenzahlen beziehen sich auf die Fußnoten

- Adler, E. 242, 242, 247  
Aland, K. 197  
Althausen, J. 99, 459f.  
Asmussen, H. 195  
Augstein, R. 352
- Bach, A. 350  
Bahro, R. 48  
Barth, K. 29, 44, 79, 94, 98, 98, 135, 135, 146, 146f. 155, 155, 158, 158, 191, 198, 226, 226, 237, 239, 246f. 257, 257, 261, 345, 467f., 474, 480, 482, 485f.  
Bassarak, G. 36, 115f., 158, 191, 192, 200, 223, 242, 242f., 271, 313, 406, 445f.  
Bauer, B. 6  
Bebel, A. 10, 13f., 13f., 328, 473  
Beintker, M. 116, 118, 138, 148, 192, 198, 219, 233, 245f., 250  
Bellah, R. N. 173, 173  
Berg, C. 117, 132, 479  
Berger, P. L. 301  
Berija, L. P. 28  
Bernhardt, K.-H. 192  
Besier, G. 45, 48, 272, 294, 296, 307, 465, 481, 490  
Beste, N. 344  
Bethge, E. 102f., 105  
Bindemann, W. 442  
Blühm, R. 197  
Bonhoeffer, D. 101–107, 102f., 106–108, 109, 110, 111–117, 114, 116, 119–121, 137, 141, 144, 146, 146, 156, 157, 158, 198, 200, 220–236, 225f., 229–231, 235f., 238, 244, 246, 257, 275, 277, 277, 287, 310, 345, 370, 411, 421, 442, 444, 461–463, 465, 470f., 474, 477f., 481f., 484, 487, 489, 492–494  
Braecklein, I. 194, 401, 404, 404, 408, 419  
Bransch, G. 93  
Bräuer, S. 53  
Breshnew, L. 41, 41, 406
- Brunner, E. 137  
Brüsewitz, O. 46–48, 48, 151, 213, 250, 411f., 419, 469, 488, 491  
Bultmann, R. 116  
Burkhardt, G. 343  
Busch, E. 261  
Büscher, W. 34, 181, 276
- Calvin 297f.  
Campenhausen, A. v. 458  
Cieslak, J. 249  
Comte, A. 11  
Dalferth, I. U. 219, 231
- Dähn, H. 17, 24, 28f., 31, 35, 43f., 127, 178, 191  
Demke, C. 183, 305  
Dibelius, O. 29f. 30, 33, 59–61, 59f. 65f., 78–84, 78–80, 83f., 87, 92, 98f., 146, 156, 173, 189, 246f., 332, 342, 348, 365, 468f., 482, 485, 488, 492, 496, 498  
Diem, H. 118  
Doernberg, S. 42  
Doerne, M. 82  
Durkheim, E. 173
- Ebernburg, J. 58  
Eggerath, W. 32, 343  
Engels, F. 8, 10–12, 14, 18f., 18f., 116, 187, 352, 432  
Epikur 5, 5
- Falcke, H. 99, 112, 120–122, 120, 125, 125, 132, 134, 138, 147, 155, 179, 214, 223, 239–241, 244, 244, 249f., 249f., 274, 276, 282, 287–289, 288f., 291f., 294, 298, 298, 306f., 306, 384, 393f., 403, 452, 461  
Feil, E. 103–105, 104, 478  
Figur, F. 147  
Fink, H. 192

- Fischer, J. 219, 316  
 Fischer, M. 31, 89, 89–93, 91, 99, 189, 496  
 Fitzner, H. 363  
 Forck, G. 70, 70, 286f., 459  
 Fränkel, H.-J. 46, 49, 66, 122, 122, 129, 150, 155f., 158, 186, 213, 213, 251f., 251–253, 260, 261, 274, 274, 287, 307, 307, 361, 373, 395, 399, 401, 417, 432  
 Fritzsche, H.–G. 120  
 Fuchs, E. 36, 36, 85f., 96, 192f., 192–194, 196, 313, 353, 359, 371, 376, 378  
 Funk, U. 300f.  
 Funke, G. 115  
 Furian, H.–O. 68, 453  
 Führ, F. 125f., 125f., 128, 133, 201, 343
- Gestrich, C. 197  
 Gienke, H. 265, 400, 400  
 Gogarten, F. 107, 109, 113, 119f., 119f., 464  
 Gollwitzer, H. 61, 156, 481  
 Götting, G. 37, 177, 190, 350, 353, 367f.  
 Graf, F. W. 3, 478, 490  
 Grotewohl, O. 33, 62, 97, 277, 278, 343f., 465  
 Grüber, H. 23, 25, 28, 30, 62, 93, 152, 295, 342f., 474, 481  
 Günther, R.–D. 118  
 Gysi, K. 143f., 157, 176, 178, 182, 282, 428, 430f., 433f., 439, 460, 473
- Habermas, J. 171f.  
 Hager, K. 40, 52, 52, 180  
 Hamel, J. 77, 77, 94f., 94, 133, 135, 135, 158, 238, 253, 492  
 Hammer, W. 127, 457  
 Hartmann, M. 491  
 Haustein, M. 492  
 Häckel, H. 14  
 Härle, W. 136, 217, 283f.  
 Hegel, G. F. W. 5–8, 5, 11, 18  
 Heidingsfeld, U.–P. 268f., 455  
 Heidler, F. 82, 117  
 Hempel, J. 46, 147f., 151, 151, 213, 213, 295, 417, 437, 489  
 Henkys, R. 26f., 34–36, 46f., 53, 63, 127–129, 131f., 134, 137, 151, 154, 166, 168, 178, 180, 190f., 197, 204, 223, 262, 269, 277, 306f., 409, 409, 415, 415, 430  
 Herbert, K. 23  
 Herms, E. 167, 171f., 171–173, 175, 188, 196, 217, 283f.  
 Herrmann, F.-J. 282
- Heyden, G. 34  
 Heyl, W. 177  
 Hinz, C. 410  
 Hohmann, M. 462  
 Honecker, E. 39, 48, 49, 52, 152, 176, 181, 202f., 204, 209, 212, 214f., 255, 281, 282f., 287, 392, 413, 421f., 428f., 431, 437, 450, 452, 469, 477, 482–484, 493  
 Honecker, Margot 52  
 Honecker, Martin 109, 109  
 Hornig, E. 344  
 Huber, W. 23f., 59f., 60, 81, 98, 105, 136, 160f., 168, 200, 216, 229, 229–231, 246, 283f.  
 Hübner, E. 155  
 Hymmen, F. 331
- Iwand, H. J. 491
- Jacob, G. 76, 77, 81, 81f., 92f., 92f., 108, 108, 117f., 126, 132–135, 134f., 137, 137f., 146f., 150f., 155f., 156, 158, 166, 223, 237, 239, 243, 247, 279, 341, 352, 362, 473  
 Janowski, H. N. 53, 415, 494, 496  
 Jarowski, W. 209  
 Jänicke, J. 29, 133, 344, 350, 360  
 Jessen, H.–H. 371f.  
 Josuttis, M. 155  
 Jüngel, E. 98, 167, 220, 231
- Kaiser, J. 24, 82, 189  
 Kalb, H. 366  
 Klein, D. 42, 43  
 Kleinig, W. 491  
 Kleßmann, C. 59  
 Klohr, O. 35, 35, 43f. 44, 176, 178, 448  
 Knabe, H. 50, 171, 277, 300, 300  
 Knecht, G. 84  
 Kolakowski, L. 12  
 Kroh, P. 273, 494  
 Krötke, W. 79, 99, 99f., 141, 158, 197, 219, 223, 231, 238, 459  
 Krummacher, F.-W. 63, 64, 65f., 82, 82, 97, 97, 117, 136, 140, 158, 343f., 347, 355, 358  
 Krusche, G. 208, 249, 293–295, 293–295, 379, 454, 478  
 Krusche, W. 71, 119, 125, 125, 127f., 130, 130, 135, 135, 137, 138, 141, 145, 145–147, 149, 149, 151, 168, 168, 185, 237, 243, 247–249, 257–260, 258–261, 270,



- 270, 274, 274, 276, 296–298, 296–298, 306f., 305–308, 366, 386f., 395, 410, 414, 419f., 425, 442, 444
- Kupisch, K. 78
- Kuske, M. 107, 155f.
- Lang, B. 53
- Lange, E. 137, 229, 229, 473
- Lange, F. 29, 31
- Lange, W. 45
- Langer, J. 108
- Lassalle, F. 13
- Lau, F. 88f., 88
- Leeuwen, A. T. v. 108
- Leich, W. 202, 209, 215, 262, 282f., 286f., 419, 443, 447, 450, 452, 455f., 469
- Lemmer, E. 82, 189
- Lenin, W. I. 10, 14f., 18, 18f., 41, 42, 187, 376, 432
- Leonhard, W. 24, 27, 179, 187, 273
- Lewek, C. 254, 473
- Lévi-Strauss, C. 187
- Liebknecht, W. 13
- Lohmann, J. 127, 170
- Lotz, G. 408
- Lotz, M. 58
- Luchterhandt, O. 23, 40, 43f., 49, 203, 210, 210
- Luhmann, N. 111, 111, 217, 217, 245, 316, 489
- Luther, M. 53, 82, 88f., 88, 94, 198, 261, 345, 352, 406, 429, 436, 465, 468f., 476, 479, 484, 486, 492
- Lutter, H. 44f.
- Lück, W. 81
- Malinowski, B. 173
- Marahrens, A. 331
- Maron, K. 343
- Marsch, W.-D. 137
- Marx, K. 5–11, 8, 14f., 18, 18f., 24, 111, 187, 335, 432, 471f., 490
- Maser, P. 17, 23, 63, 277, 277–279
- Matern, H. 85, 158, 341
- Mau, R. 53, 197
- Mayntz, R. 196
- Mechtenberg, T. 49f., 52f., 64
- Meier, K. 23f., 136
- Mendt, D. 154, 154, 156, 241, 296, 306
- Mielke, E. 133, 282, 434, 488
- Mittag, G. 282
- Mitzenheim, H. 434
- Mitzenheim, M. 21, 23f., 32, 32, 36, 64f., 64, 67, 69–71, 86f., 86f., 96, 177f., 180, 191, 194, 194f., 196, 198, 343–345, 347, 349, 351, 357–360, 366f., 376, 408, 432, 434, 446, 469, 487, 497
- Moltmann, J. 156
- Moritz, H. 36, 155f., 191, 291, 301–304, 301, 354, 487
- Möller, A. 264
- Mücksch, W. 117, 136, 138
- Müller, E. 136, 136
- Müller, H. 63, 114f., 114–116, 157, 157f., 197–201, 198–201, 234–236, 235, 241, 247, 263f., 264, 271, 271, 273, 313, 364, 464, 487, 499
- Müller, L. 453
- Natho, E. 432
- Neubert, E. 179–181, 290–292, 290f., 294, 301, 304
- Neugebauer, F. 461
- Noack, A. 241
- Norden, A. 40, 190, 384, 404
- Noth, G. 134, 137, 137f., 140, 252, 257, 257, 344
- Nowak, K. 4, 22f., 23, 25, 46, 81, 83, 138, 141, 159, 166f., 166f., 222, 282
- Nuschke, O. 85, 341
- Onnasch, M. 23, 60, 189
- Ordnung, C. 192, 223, 274
- Origenes 224
- Pannenberg, W. 226, 231
- Parsons, T. 173
- Petzoldt, M. 241
- Planer-Friedrich, G. 65, 132, 144, 292, 449, 458
- Plenikowski, A. 343
- Plutarch 5, 5
- Pollack, D. 3, 50f., 54f., 182, 277, 280, 302–304, 302f.
- Poppe, U. 299
- Punge, M. 68, 68, 118, 295, 451, 453
- Quatz, R. G. 82, 82
- Rathke, H. 212, 244, 246f., 249, 423
- Rendtorff, T. 111, 262, 262
- Richter, E. 182, 276
- Rosenthal, R. 281, 299
- Rousseau, J.-J. 174
- Röder, H.-J. 67, 67, 249

- Rytlewski, R. 281
- Saft, W. 408, 419
- Schalck-Golodkowski, A. 461
- Scharf, K. 62, 78, 207, 344f., 364
- Scheidacker, W. 427
- Scheven, K. v. 82, 82
- Schicketanz, P. 247
- Schieder, R. 173
- Schilling, F. 197
- Schmolze, G. 29
- Scholder, K. 78, 195
- Schorlemmer, F. 296
- Schönherr, A. 49, 49, 62, 62, 67, 76, 107, 107f., 110, 113f., 113, 120f., 125, 128, 133, 136, 147–151, 149f., 152, 153–157, 166–168, 167, 178, 186, 192, 202f., 202f., 209f., 212, 214, 223, 223, 236, 236–239, 239, 243f., 254f., 263, 264, 265f., 266f., 268, 275, 275f., 299, 307f., 362, 364, 382, 391, 402, 405, 415, 421–424, 422, 429, 443f., 449, 461, 466, 469, 480f., 492
- Schröder, R. 3, 20, 38, 46, 68, 72, 72, 75, 78, 111, 141, 176, 220, 276, 302, 454, 454, 482
- Schröter, W. 344
- Schultze, H. 46, 166, 296, 296
- Schweitzer, J. B. v. 13
- Schweitzer, W. 296
- Seidel, J. J. 23–25, 59, 65, 78
- Seigewasser, H. 37–39, 67f., 67f., 70, 70, 72, 72, 143, 176, 210, 263, 263, 307, 359, 367f., 380, 388f., 401, 408f., 419, 428, 430, 432
- Seils, M. 112, 198
- Sindermann, H. 442
- Smolik, J. 191
- Stalin, J. 27f., 59, 187, 273
- Stappenbeck, C. 115, 133
- Stawinski, R. 197
- Steinbach, F. 387
- Stengel, F. 197
- Stier, C. 123, 151, 441
- Stolpe, M. 52, 70, 95, 132, 155f., 156, 178, 180, 186, 188, 202, 202, 205–209, 205–209, 220, 238, 269, 276, 282f., 287, 292f., 292f., 295, 426, 431, 440, 461, 474, 483, 489, 494, 497
- Strauß, F. J. 461
- Thrower, J. 173f., 177, 187
- Tillich, P. 443, 462
- Trebs, H. 116, 118, 191, 263, 353
- Tschiche, H.-J. 414
- Ulbricht, W. 24, 26, 28, 28, 31, 34–36, 34–36, 39–41, 39, 52, 64, 64, 67, 85f., 85f., 108, 149, 175f., 176f., 179, 180, 181, 192, 194, 251, 347, 349, 351, 356–359, 367, 371, 376, 378, 476, 487
- Urban, D. 29, 192
- Verner, P. 39, 67f., 68, 177, 209, 255, 368, 378, 383, 398, 408, 417
- Vogel, H. 58, 93, 338
- Voigt, G. 134, 427
- Vollnhals, C. 23
- Weber, H. 16, 24, 26, 31, 39f., 52, 63, 189
- Weick, W. E. 53
- Weinzen, H. W. 29
- Welker, M. 262
- Wensierski, P. 112, 112
- Wilkens, E. 63, 238
- Wirth, G. 189f., 192, 440, 472, 496
- Witte, B. C. 127
- Wolf, C. 150
- Wolf, E. 345
- Wollstadt, H.-J. 153f., 153
- Zagatta, M. 215, 281, 287
- Zaisser, E. 27
- Zeddies, H. 254
- Ziegler, M. 118, 457
- Zimmermann, W.-D. 92f

## Sachregister

- Abendland/ abendländisch 61, 78, 79, 80, 104, 331f.
- Abendmahl 29, 63, 155
- Abgrenzung 24, 116, 123, 135, 142, 144f., 149, 157, 163, 166, 179, 181, 184, 198, 229, 231, 272, 282, 380, 393f., 396f., 430, 434, 465, 471, 476
- Akklamation 36, 94, 97, 233, 307, 360f., 373, 398, 450
- A.theologie 148, 158
- Altruismus 87, 271
- Anpassung 36, 46, 73, 95, 97, 99, 99, 156, 183, 189, 305, 377, 382, 403, 425, 449, 453, 456, 459–461, 463, 483
- Antichrist/ antichristlich 14, 91–93
- Arbeiterklasse (s. Klasse)
- Arkandisziplin (s. a. Schweigen) 224–230, 232–236, 227, 257, 275
- Assistenz 195
- kritische A. 396
- Atheismus 35, 35, 44, 49, 76, 97, 108, 108, 149, 176, 178, 340, 345, 401, 403, 448f.
- Wissenschaftlicher A. 34f., 43, 45, 108, 178, 468
- atheistisch 15, 29, 30, 31, 33, 40, 43, 45, 92f., 96f., 108, 108, 114, 121, 125, 131, 178, 198, 222, 301, 338, 344, 383, 399f., 404f., 410, 440, 445, 448, 457, 461, 480f., 498
- Attribute (der Kirche) 60f., 63f., 162, 215f. 215
- Aufklärung 5f., 12–14, 173, 485, 488f., 497
- Außenpolitik/ außenpolitisch 41, 47, 54f., 59, 68, 128, 237, 253, 253, 280, 364, 367, 382, 391–394, 396, 410, 420
- Außenrelation (der Kirche) 2, 116f., 124f., 129, 145, 150, 152, 154, 283, 315
- Autorität 13, 13, 83, 83, 120, 122, 249, 425
- autoritär 12f., 51, 121, 172f., 201
- Barmer Theologische Erklärung 66, 84, 98f., 98, 122, 184, 207, 213, 218, 243, 256, 261, 267, 294, 312, 400f., 454, 456, 478–480, 482, 499
- Basis (der Kirche) 151, 296, 296, 423, 446, 475, 491, 494
- Befreiung 11, 15, 120–122, 144, 166, 198, 237, 244, 373, 376, 410, 431, 471
- Bekehrung 258, 258, 483
- bekennen (s. a. Kirche) 91, 134, 150, 157, 166, 167, 190, 225, 229, 231, 232, 255, 288f., 288, 292, 328, 332, 335, 338, 357, 370, 374, 384, 397, 399, 435, 448, 455, 470, 490, 497
- Bekennende Gemeinde 133, 133f., 165, 442
- Bekenntnis 15f., 25, 38, 52, 58, 62, 68f., 72f., 89, 91, 97, 130f., 133f., 133f., 145, 168, 176, 176, 177f., 190, 194, 199, 224f., 224, 226f., 229–232, 231f., 239, 266f., 272, 273, 288f., 292, 294, 298, 311, 328, 333, 336, 340, 352, 354, 357, 361f., 369, 371f., 381, 388, 409f., 413, 421, 426, 434, 448f., 461, 482, 485, 497f.
- B.kirche 133, 168, 330, 463
- Belehrung/ belehren (s. a. Lehre) 145, 148, 265, 267, 272, 273, 345
- Beobachtung/ beobachten/ Beobachter 39, 44, 49, 55, 84, 107, 110f., 121, 132, 135, 138f., 141f., 146, 151, 153f., 156f., 159, 162, 166, 217, 229, 334, 476
- Selbstbeobachtung 141f., 145, 162, 166, 169, 169, 310
- Betreuung 132, 134, 135f., 163, 250, 277, 369, 375, 441
- Bewährung/ bewähren 76, 223, 348f., 361, 367, 371, 373f., 378, 402, 404, 411, 423, 428, 430, 436f., 439, 441, 451, 458f., 466, 496
- Bewußtsein (s. a. bürgerlich) 5f., 8, 10, 12, 14, 31, 34, 53, 80, 95, 103, 110, 111, 115, 124, 126, 128, 132, 134, 140, 142, 145, 180, 185, 193, 196, 199, 223, 223, 250, 269, 276, 296, 299, 300, 334, 362, 394, 397, 439, 455, 490

- Klassenbewußtsein 372
- Problembewußtsein 106, 142, 150, 170
- Selbstbewußtsein 6, 6, 81, 140, 163, 167, 183, 312
- Bildung (s. a. Christenlehre; Erziehung; Schule) 13f., 29, 31, 32f., 43f., 52, 54, 268, 328, 333, 338, 344, 362, 375, 377, 383f., 387f., 390, 392, 397, 404, 409, 427
- Ministerium für Volksbildung 29, 31, 52, 336, 344
- Binnenrelation (der Kirche) (s. Innenrelation)
- „Brief aus Lehnin“ (1968) 66, 178f., 237, 238, 270, 356, 465
- Bruderschaft 137, 163, 271, 379
- Kirchliche B.en 133, 147, 348, 495
- bruderschaftlich 68, 168, 453, 473, 486
- Bund der Evang. Kirchen in der DDR (BEK)/ Kirchenbund 1, 3, 38f., 45, 48, 50, 57, 63, 65, 67, 71, 74, 94, 100, 112, 114, 120, 131, 141, 150–152, 168, 175, 178, 183, 185, 190, 192, 202f., 202f., 205, 210f., 238, 244, 248, 250f., 253, 263, 264, 267f., 268, 269f., 286, 290, 295, 299, 301, 306–308, 361, 365, 368, 371f., 375–378, 385, 389, 395f., 406, 415, 417, 419, 424, 441f., 444, 446f., 449, 451, 456–458, 460, 462, 466, 473, 475, 483, 486, 489, 492, 496, 498
- Bund Evangelischer Pfarrer 35f., 45, 62, 191, 313, 467, 499
- Bundesrepublik (Deutschland) (BRD) 30, 41, 48, 48, 51, 53f., 58–60, 76f., 95, 141, 167, 179, 180, 196, 253, 253, 281, 316, 343, 348, 352, 356, 376, 388, 416, 434, 446, 448, 462, 464, 480, 486
- Bundessynode in
  - Potsdam-Hermannswerder (1970) 71, 71, 147, 238, 370, 451, 461, 466
  - Eisenach (1971) 43, 67, 69–71, 70f., 73, 75f., 118, 120, 152, 170, 185, 187, 211, 212, 221, 238, 244, 244, 247, 249, 253, 265, 268, 379, 387, 396, 398, 404, 408, 412, 414f., 423f., 449, 466f., 482, 487, 490
  - Dresden (1972) 71, 71, 120f., 179, 244, 249f., 274, 306f., 306, 384–386, 393, 466, 470
  - Schwerin (1973) 49, 69f., 71, 212, 253, 255, 307, 398, 422, 466, 476
  - Potsdam-Hermannswerder (1974) 125, 266, 402, 405, 466, 480, 493
  - Görlitz (1977) 70, 202, 210, 210f., 413–415, 418, 466, 486, 489, 498
  - Dessau (1979) 150, 425, 430, 466
  - Leipzig (1980) 204, 238, 255, 307f., 429f., 466
  - Güstrow (1981) 212, 238, 269, 272, 308, 434, 449, 466
  - Potsdam-Hermannswerder (1983) 215, 286, 435
  - Greifswald (1984) 211, 308, 436, 466
  - Dresden (1985) 151, 439, 467
  - Berlin (1986) 286, 484
  - Erfurt (1986) 238, 295, 308, 442, 467
  - Dessau (1988) 452, 467
  - Burgfrieden 182, 185, 205, 208f., 221, 272, 295, 307, 314
  - Buße 99, 200, 338, 468
  - Bürger 7, 16, 40, 44, 62, 71, 71, 78, 85, 115, 123, 130, 144, 157, 158, 175, 178, 206, 211, 212, 214, 214, 238, 251, 277, 282f., 287, 287, 328–330, 333, 342, 344, 346, 349, 351, 354, 356–359, 361f., 366, 373–375, 379, 381–384, 388, 391, 393f., 397–399, 409, 413, 416, 421, 423, 426f., 444f., 448, 452, 454f., 477
  - B.gemeinde 157, 158
  - B.tum 13, 16, 115, 436
  - Staatsbürger/ staatsbürgerlich 7, 41, 66, 175, 176, 333, 362, 365, 369, 372, 374, 380f., 383, 388, 391, 395, 397, 422, 428, 477
  - christliche (Staats)bürger/ gläubige B./ evangelische B. etc. 34, 39, 47, 86, 99, 128, 130, 153, 179, 249, 294, 351, 353f., 356, 358, 361, 363, 368, 378, 380, 394, 397f., 401f., 416, 422f., 425f., 428, 431, 433, 437, 449
  - sozialistischer (Staats)bürger 359, 377, 390, 399
  - sozialistischer (Staats)bürger christlichen Glaubens 40, 41, 190, 190, 384, 399, 404, 407, 473
  - bürgerlich 7, 13, 14, 157f., 158, 179, 180, 201, 206, 239, 279, 329, 334, 341, 352, 383, 390, 392, 394f., 407, 465
  - kleinbürgerlich 250
  - spätbürgerlich 376, 381, 395
  - (staats)bürgerliches Bewußtsein/ Staatsbewußtsein 177, 190, 369, 372, 375f., 381–383, 396
  - b. Christen 115
  - b. Gesellschaft 7, 137, 393, 406
  - b. Ideologie 10, 341, 397
  - b. Kirche 156, 158
  - (staats)bürgerliche Pflichten/ Pflichten des

- Bürgers 32, 86, 86, 96, 174, 329, 333, 343, 346  
 – b. Staat 19, 448  
 – (staats)bürgerliche Verantwortung 37, 190, 254, 348, 360, 382, 399
- Chance 31, 43, 133, 141, 149, 150, 150, 151, 155f., 158, 166, 169, 207, 248, 254, 255, 353, 355, 389, 398f., 416, 418, 420, 424f., 433, 439, 442, 444, 459, 475, 480, 491, 493
- Christengemeinde 157, 158
- Christenlehre (s. a. Religion) 130, 133, 279
- Christen, einzelne 1, 47, 86, 98, 129f., 139, 148, 152, 154, 211, 214, 218, 236f., 248–251, 253, 254, 263, 299, 358, 379, 385f., 412, 415, 423, 425f., 431, 444, 458
- Christliche Friedenskonferenz (CFK) 36, 113, 191f., 191f., 194, 254, 313, 445, 464, 494f., 497, 499
- Christlich-Demokratische Union (CDU) 24, 24, 27, 27, 35, 36, 37, 40f., 45, 47, 67, 72, 77, 82, 96, 176f., 189–191, 189–191, 198, 223, 223, 274, 313, 334f., 339, 341, 349–351, 353, 359f., 366, 371, 378, 384, 428, 448, 467f., 473f., 476f., 480, 488f., 494f., 496–498
- Christologie/ christologisch 87, 190, 200, 246f., 258, 261, 271, 463, 471
- Christsein/ Christ sein 118, 128, 130, 155, 159f., 167, 232, 348, 352, 386, 416, 418, 444, 459, 467, 473, 479, 482, 492, 498
- Confessio Augustana (CA) 136, 160f., 196, 216, 230f., 256, 284
- „Darmstädter Wort“ (1947) 99, 145, 261, 331, 356, 370, 439, 446f., 460, 464, 480, 484
- deduktiv/ deduzieren 156, 184, 190, 196, 200f., 212, 214, 245, 256, 260, 271, 309, 314
- Demokratie 13, 55, 207, 280, 352, 362, 365, 367, 374, 413, 468, 474, 480, 488  
 – D.denkschrift der EKD 262, 458, 470  
 – Parteiendemokratie 83  
 – Volksdemokratie 58
- demokratisch (s. a. Sozialismus) 12f., 12, 17, 24, 24, 27, 31, 31, 48, 83f., 180, 186, 206, 209, 274, 282, 330, 341, 352, 395, 413, 458, 462  
 – undemokratisch 201
- Demokratischer Zentralismus 26, 26f., 51, 201, 262
- deskriptiv/ Deskription 142, 146, 162, 164, 302f., 309, 312, 314, 454f.
- Deutsche Christen 23, 194, 453
- Deutschland (s. a. Bundesrepublik) 25, 29, 39, 57f., 58, 63, 83, 89, 109, 162, 180, 189, 193, 196, 330, 332, 339, 342, 345, 348, 351, 353, 355f., 458, 464f., 491, 493f.  
 – D.frage/ deutsche Frage 22, 28, 435, 485  
 – D.politik 57–59, 58f., 61, 85, 280  
 – Gesamtdeutschland/ gesamtdeutsch 27, 38, 58, 59, 85, 93, 95, 126  
 – Ostdeutschland/ ostdeutsch 82, 223, 354, 482  
 – Westdeutschland/ westdeutsch 51, 58, 70, 81, 91, 93, 190, 210, 262, 276, 300, 347, 351, 353, 364f.
- Diakonie/ diakonisch 28, 206, 244, 252, 254, 259f., 279, 284, 287f., 292, 372, 403, 411, 420, 426, 431, 497
- Dialektik/ dialektisch (s. a. Materialismus) 11, 19, 22, 55, 198, 201, 224, 259, 259, 297, 340, 376, 419, 426  
 – D. Theologie 137, 158
- Dialog 54, 178, 224, 272–276, 274–276, 280, 281, 287, 294, 305f., 365, 373, 395, 413, 416, 441, 450, 454, 460, 464, 475f., 480–482, 485, 494
- Diaspora 101, 123–125, 127, 131, 136, 142, 145f., 211, 218, 236, 249, 296, 355, 403, 470, 473, 477, 480, 483f., 486, 490, 492, 494f.  
 – ideologische D. 125f., 129, 131, 146, 410  
 – Kirche in der D./ D.kirche 125–129, 131f., 134, 137–140, 144–146, 149, 151–154, 156, 163–168, 166, 211, 287, 311f.  
 – säkulare D. 124–126, 125, 129, 131
- dienen (s. a. „Sieben Sätze...“; „Zehn Artikel...“; Zeugnis) 9, 13, 90, 92, 117f., 148, 195, 206, 220, 224, 230, 238, 241, 243, 251, 261, 264, 294, 338, 349–351, 358, 370, 373, 385, 390, 403, 412, 416, 450, 456, 497
- Diesseitigkeit/ diesseitig 117, 198f., 234, 234, 461, 492
- Diesseits 229, 235, 332, 483
- Distanz/ distanzieren 34, 44, 89, 95, 97, 124, 151, 158, 172, 238, 241, 250, 267, 280, 286, 288, 387, 424, 486  
 – kritische D. 72, 177, 199, 201, 271, 272f., 314, 378, 382f., 387, 390–392, 427f.
- Diversion/ diversiv 177, 233, 253, 364f., 381, 395f.

- Dualismus/ dual 6, 55, 90, 92, 103, 109, 158, 223, 233, 334
- Dyarchie 23, 81, 86, 196, 262
- Eigenständigkeit/ eigenständig 30, 34, 36–40, 49f., 65f., 73, 86f., 122, 129f., 143, 145, 148, 152f., 162, 169, 177, 177, 179, 179, 199, 203f., 204, 212f., 237f., 253–256, 255, 261, 267–272, 270, 272–274, 274f., 299, 301, 305, 306f., 307, 310f., 314, 373, 375, 382, 390, 392, 420, 425, 427, 429–432, 436–438, 445, 449, 455, 459, 464
- Einfluß 5, 9–11, 16, 26, 36, 36, 40, 43–45, 48, 51, 80, 100, 103, 115, 118, 128, 139, 146, 148, 148, 151, 152–154, 195, 197, 199, 209, 241, 246, 253, 253, 262, 342, 375, 377, 381f., 390, 394, 397, 411
- E.losigkeit/ e.los 62, 140, 147, 148, 151, 153, 248f., 311
- Einheit 27, 102f., 106, 125, 135, 139, 157, 172, 172, 177, 205, 217, 246, 268, 273f., 288f., 330, 340, 349, 354, 365, 384, 392, 406, 424, 439
- deutsche/ nationale E. 57f., 58f., 62, 335, 352, 460
- E. der Kirche/ der EKD 30f. 59–66, 64, 85, 136, 163, 207, 215, 268, 270, 309, 353–355, 364, 393, 464, 470, 481, 489
- E.front 10, 14, 16f., 24, 35, 43
- einheitlich 11, 26, 53f., 171–174, 174, 217, 266, 332, 352, 375f., 383, 387, 392, 397
- Einwanderung (s. a. Formel) 239f., 239f., 461, 471
- Ekklesiologie 78f., 87, 96, 108, 137f., 146, 155, 159, 161, 169, 198, 200, 212, 219, 224, 227, 232f., 243, 245–247, 250, 258f., 258, 283, 309f., 315f.
- ekklesiologisch 2f., 24, 57, 63f., 74, 80f., 87, 101, 110, 112, 116, 120, 123f., 127, 131–133, 135f., 139f., 141, 142, 144–148, 146f., 150–157, 159–165, 161, 169, 177, 197, 200, 207, 216f., 224, 229f., 232–236, 235, 239f., 245–248, 245–247, 250, 255, 257f., 257, 260, 264, 267, 271, 284, 287, 288f., 291, 294, 295f., 300, 311, 314, 351, 403, 415, 441, 465, 470
- Ekklesiozentrismus/ ekklesiozentrisch 87, 149, 150, 152, 156, 196f., 229, 247, 258, 296
- Elite/ elitär 43, 134, 145, 444
- Emanzipation/ emanzipatorisch 7, 103f., 103, 107, 120f., 310, 352
- Emigration, innere o.ä. 95, 95, 99, 312, 360, 427, 460
- Empirie/ empirisch (s. a. Kirche) 5, 7, 21, 60f., 64, 75, 139f., 154, 162, 166, 283–285, 296, 300, 304, 309, 312, 429, 478, 480
- Entscheidung/ entscheiden/ entschieden 17, 89, 91, 95, 97, 117, 118, 131f., 134, 143, 163, 166, 177, 190, 199, 245, 255, 273, 331, 334f., 347, 353, 359, 364f., 367, 376, 380f., 384, 386f., 393, 398, 401, 407, 427, 430, 449, 475
- Erberezeption 52f., 183
- Erlösung 75, 98, 119, 232, 257
- Errungenschaften 169, 238, 272f., 272, 349, 425, 435, 449
- Erziehung (s.a. Bildung; Christenlehre; Schule) 15, 24, 31, 31, 35, 40, 43–45, 45, 78, 279, 333f., 337f., 344, 362, 376, 390–392, 394, 397, 402, 429, 468
- Ethik/ ethisch 43f., 74, 85, 96, 100, 103, 103, 122, 169, 175, 179f., 182, 192, 192f., 199f., 216, 227, 246, 253, 263, 282, 287, 289, 313, 315f., 349, 351, 383f., 390, 394, 465, 472, 478, 492
- politische E. 77, 79, 83f., 89, 92, 95, 95, 98f., 227, 261, 271, 273, 472, 491
- Sozialethik/ sozialetisch 118, 139, 141, 148, 160, 197–200, 246, 250, 277, 280, 288f., 289, 295, 296, 304, 353, 438, 467, 473, 477f., 482, 487, 489f.
- Evangelium 25, 29, 30f., 71, 74, 82, 93, 94, 96, 117, 123, 132, 135, 147f., 150, 197f., 211, 216, 216, 219, 220, 228, 230, 235f., 241, 241, 249, 252, 252, 256f., 260, 262, 267, 289, 291, 306, 308, 315, 332, 338f., 345f., 348, 354, 356, 366, 370, 372f., 379, 382, 401–403, 406–408, 411f., 415–419, 424f., 432, 434, 436f., 439, 445–447, 453, 460, 468f., 479, 483f., 487
- Evang. Kirche der Kirchenprovinz Sachsen 29, 47f., 71, 125, 128, 147, 149, 151, 168, 183, 185, 248, 257, 260, 274, 283, 306, 307, 350, 360, 366, 372, 387, 394–396, 411f., 414, 469, 472, 480, 483, 485, 487, 498
- Evang. Kirche der Union (EKU) 38, 66, 77, 97, 97, 122, 237, 251, 251, 265, 268–270, 274, 340, 345, 373, 377, 396, 400, 432, 457, 468f., 472f., 485, 488, 491, 498, 499

- Evang. Kirche des Görlitzer Kirchengebietes  
 46, 49, 66, 122, 129, 150, 153, 153,  
 155, 213, 213, 251, 251f., 260, 287,  
 306f., 361, 399, 417, 469, 472, 498
- Evang. Kirche in Berlin-Brandenburg 29,  
 39, 60, 66, 68, 70, 78, 84, 92, 113, 115,  
 128, 133, 147, 154, 154f., 198, 202,  
 264, 269f., 269, 278, 286, 292, 296,  
 299, 336, 363f., 377, 396, 403, 405, 413,  
 423f., 439f., 450, 453, 468f., 472f., 486,  
 488, 493
- Evang. Kirche in Deutschland (EKD) 2, 22,  
 27, 30–32, 34, 36–38, 57, 58–60, 59–66,  
 62–64, 66, 78, 85, 91, 93, 94, 125, 127,  
 138, 157, 181, 194, 241, 262, 262, 277,  
 278, 290, 296, 309, 332, 338, 342f., 353–  
 356, 361, 364f., 371, 375, 377, 456–458,  
 460, 462, 464f., 467, 469f., 472, 474,  
 478f., 481, 490, 494f., 498
- Treysa (1945) 59, 65  
 – EKD-Synode in Eisenach (1948) 58, 66,  
 333, 469  
 – EKD-Synode in Elbingerode (1952) 59,  
 90, 90, 93, 470  
 – a.o. EKD-Synode in Berlin (1956) 30,  
 63, 93, 138, 338, 470, 479  
 – EKD-Synode in Berlin (1958) 60, 93,  
 93, 342f., 474  
 – EKD-Synode in Berlin (1960) 61  
 – EKD-Synode in Bethel (1963) 58  
 – EKD-Synode (Bereich Ost) in Fürstenwal-  
 de (1967) 61f., 64f., 354f., 361, 470, 482
- Evang. Landeskirche Greifswald 82, 185,  
 265, 400
- Evang. Studentengemeinde (ESG) 27f., 89,  
 241f., 242, 336, 488
- Evang.-Luth. Kirche in Thüringen (s. a.  
 Thüringer Weg) 14, 70, 23f., 64, 67, 86,  
 194, 177f., 180, 194, 351, 360, 376, 380,  
 419, 470, 474
- Evang.-Luth. Landeskirche Mecklen-  
 burgs 127, 123, 151, 212, 244, 441,  
 470, 490, 495
- Evang.-Luth. Landeskirche Sachsens 46, 88,  
 127, 151, 213, 213, 252, 257, 257, 280,  
 296f., 417, 470, 475, 482, 488, 498
- Formel (s. a. Kirche im Sozialismus) 24, 34,  
 38, 40f., 31, 311f., 314, 13, 34, 96, 129,  
 132–134, 145, 159, 161–164, 176f., 201,  
 231, 234, 274, 290, 176f., 190f., 194,  
 244, 251, 274, 306, 333, 368, 398, 407,  
 417, 423, 432, 441, 451, 453, 455, 458
- Einwanderungsformel 239, 461  
 – Koexistenzformel 202–204, 204, 210,  
 314, 414, 455  
 – Kompromißformel 240f., 471
- Fortschrittliche Christen 35, 313, 191
- Fortschritt/ fortschrittlich 11, 28, 44, 53,  
 105, 142, 191, 334, 339, 340, 352, 368,  
 374, 376, 381, 392, 397, 398, 413
- Freiheit (s. a. Gewissen; Meinung;  
 Religion) 16, 18, 25f., 32, 13, 18, 49,  
 84, 90, 96, 98, 104, 106, 115, 119–122,  
 162, 178, 195, 198, 206, 243, 245, 256,  
 268, 282, 287, 305, 330f., 333, 339, 349,  
 353, 358, 360f., 370, 373, 379, 381, 385,  
 392, 397–399, 401, 408f., 411, 413, 416–  
 418, 420, 422, 425, 431, 440, 443, 456,  
 464, 477f., 481, 485, 490, 498
- Glaubensfreiheit 16f., 24, 26, 32, 50, 77,  
 87, 96, 108, 122, 256, 195, 228, 252,  
 195, 214, 330f., 357, 409, 476, 480
- Freiraum 182, 206, 207–209, 207, 220,  
 220, 278, 291, 446, 456, 458, 491
- fremd/ Fremdheit 110, 124, 134, 9, 40,  
 350, 385, 389, 414, 428, 432, 473f., 483
- Fremdlingenschaft 130, 147, 149, 147, 366,  
 431
- Friede (s. a. Burgfrieden; Christliche Frie-  
 denskonferenz) 24, 41–44, 61, 72, 62,  
 78, 96, 98, 130, 167, 85, 115, 176, 193,  
 200f., 203, 254, 280f., 286, 176, 192f.,  
 254, 280f., 335, 337, 339, 343, 345–349,  
 351, 353f., 357, 359, 367, 369, 373–376,  
 378, 380f., 383f., 387f., 391f., 394–398,  
 404–407, 409, 411, 413, 416, 420, 426,  
 428f., 431, 432f., 435–440, 445, 455,  
 464, 468, 470, 472, 476, 480, 486, 494f.,  
 497–499
- frühchristlich 92
- Fundamentalismus/ fundamentalistisch 202,  
 232
- Fürbitte 92, 94, 82, 242, 242f., 350, 463
- Ganze, das 111, 137, 167, 238, 294f., 287,  
 297, 358, 360, 370, 398, 416, 420, 422,  
 425f., 430f., 454f.
- Gebet/ beten 82, 94, 230f., 232f., 234–236,  
 242, 242f., 281, 298, 331, 348, 360, 421,  
 429, 464, 493
- Gebote 80, 82f., 86, 89, 94, 104, 143, 193,  
 262, 180, 185, 398, 402, 417, 422, 426,  
 433, 447
- Gehorsam 60, 63f., 84, 88–90, 97, 140,  
 147, 148, 149, 150, 151, 185, 195, 238,

- 241, 243, 243, 261f., 340, 348, 353, 355f., 386, 404f., 420, 440, 480, 488  
 – Ungehorsam 63, 89, 243, 354  
 Geist (s. a. Heiliger Geist; Pneumatologie) 5, 7f., 11, 13, 158, 258, 294, 297, 263f., 297, 365, 400, 411, 436, 454, 464, 487  
 Geistlich 64, 68, 88, 104, 109f., 168, 78, 230, 342, 347, 355, 367, 371, 396, 456, 457, 469, 484  
 Geistliche/ Geistlichkeit 25, 37, 67, 12f., 263, 340, 343, 351, 353, 359f., 362, 364f., 369, 375f., 380–383, 391f., 394–397, 408, 473, 497  
 Gemeinsamkeit 35, 64, 136, 193, 289, 268, 349, 351, 358f., 367, 379, 439f., 460  
 Gemeinschaft (s. a. Lerngemeinschaft; Religion; sozialistisch; Zeugnis) 18, 38, 52, 63–65, 71, 18, 29, 63f., 79, 82, 117, 129f., 150, 154, 137, 206, 249, 266, 268f., 297, 178, 207, 244, 268, 274, 299, 328, 332, 337, 347, 354–356, 359, 364, 367, 369, 371, 377, 382–386, 388, 399, 407, 412, 414f., 440–443, 458, 460, 466, 477, 480, 483, 491, 493  
 – besondere G. 39, 65f., 63, 457, 474  
 – Glaubensgemeinschaft 25, 65  
 Gemeinwohl (s. Wohl)  
 Gerechtigkeit/ gerecht 8, 24, 66, 69, 167, 176, 179, 193, 201, 230, 232f., 234, 236, 236, 251, 265, 276, 280, 299, 307, 339, 351, 355, 356, 361, 366f., 370, 373, 383, 385, 388, 397f., 404, 407, 409f., 416f., 421, 425, 431f., 439f., 447f., 450, 452, 455, 458, 460, 470, 493  
 Gesinnung 48, 78f., 301, 192f., 351, 400  
 Gespräch 28, 32, 32, 36, 36, 44, 48, 64, 65, 71, 86, 86, 93, 99f., 115, 118, 122, 134, 180, 186, 190, 192, 192, 194, 204, 208–214, 210, 212, 238, 249, 253, 275f., 282, 286, 302, 307, 314, 335, 349, 351, 353, 357, 359–361, 366f., 369, 371, 373, 376, 378–380, 382, 385–387, 389, 391, 395, 398, 401, 408, 415f., 419, 423f., 426, 429, 434–436, 438, 441f., 447, 452f., 456, 460, 465, 468–470, 472–475, 480–484, 487, 490f., 495–497  
 – G. Honecker-Schönherr (6. März 1978) 49f., 123, 128, 152f., 127, 202–204, 210, 177, 209, 212, 214, 255, 275, 208, 221, 238, 255, 275, 295, 204, 307, 420–422, 425–430, 436–438, 441, 449f., 466, 478, 483f., 490, 493f.  
 Gewissen 71, 45, 83f., 122, 115, 238, 178, 193, 344, 356–358, 391, 409  
 – G.freiheit 13, 15–17, 24, 26, 32, 50, 77, 84, 87, 96, 108, 122, 166, 195, 195, 214, 228, 252, 328, 330f., 333, 337, 344, 346, 357, 361, 373, 409, 412  
 Ghetto 93, 124, 134, 135, 243, 350, 403, 419, 449  
 Glaubende/ Gläubige (s. a. Bürger; ungläubig/ Ungläubige) 15, 44f., 119, 128, 130, 143, 157, 190, 200, 212, 224, 227, 246, 263, 299, 350, 363, 377, 380, 394, 413, 433, 448, 460, 484  
 Glaubwürdigkeit 150, 154, 162, 148, 151, 182, 225, 227f., 232, 250, 241, 296, 460  
 – unglaubwürdig 148  
 Gottes Wort 30, 135, 198, 225, 229f., 236, 260f., 277, 294, 306, 185, 232, 264, 338–340, 345, 366, 479, 480  
 Gottesdienst 27, 110, 117, 130, 278, 243, 329, 334, 424  
 Gottlosigkeit/ gottlos 94, 98, 122, 140, 224, 226f., 243, 234, 345, 347, 373, 487, 495  
 Grenze 53f., 58, 60f., 64f., 315, 58, 90, 92, 157, 216, 229, 231, 240, 245f., 283, 285, 292, 231, 242f., 245, 328, 344, 351, 358–360, 363, 395, 399, 402, 410f., 440, 444, 446f., 468, 474, 476, 492  
 Grundrechte (s. Recht)  
 Gruppen 16, 315, 111, 118, 137, 139, 154, 156, 163, 167, 118, 181, 183, 276f., 280–286, 288–300, 303f., 308, 192, 277, 280f., 287–291, 294, 296–299  
 Heil 75, 105, 132, 147, 148, 193, 223, 243, 243, 257, 259f., 285, 297, 332, 348, 406f., 445, 464  
 heilig/ Heiligkeit 29, 80, 92, 123, 137, 174, 193, 215f., 224, 227, 234, 283, 331, 487  
 Heiliger Geist (s. a. Geist; Pneumatologie) 160, 216, 232, 258, 263f., 284, 297, 298, 407, 464, 487  
 Herrschaft 8, 19–21, 19, 26, 27f., 51, 52, 53, 83f., 87–89, 94–96, 100, 106, 110, 114, 124, 128, 143, 144, 147f., 163, 173, 182, 185, 188, 195, 201, 261, 280 281f., 312, 346–348, 365, 369, 384, 392, 406, 417, 419f., 446f., 474, 485  
 Humanismus/ humanistisch/ Humanisierung (s. a. Sozialismus; Verantwortung) 31, 35, 37f., 44, 49, 53, 64, 68, 72, 72, 74, 85, 96, 144, 176 176, 181, 204,



- 254f., 259, 274, 344, 347f., 351–354, 357, 357–359, 365, 367, 373, 380f., 384, 392, 394, 397f., 407, 410, 421, 439f., 446, 494
- Identität 9, 37, 51–53, 52, 87, 124, 132, 139f., 142, 145f., 148–150, 155–157, 158, 160f., 166, 169, 171–173, 172, 174, 177, 179–181, 183–185, 197, 199f., 204f., 207, 214–220, 224, 227–233, 231f., 236f., 239–243, 239–244, 245–248, 255, 267, 271, 271, 276, 279, 283–286, 287, 288f., 289, 291–299, 304, 312f., 315, 373, 403, 417, 430f., 439f., 474, 478, 480, 489
- Ideologie/ ideologisch/ Ideologisierung (s. a. bürgerlich; Diaspora) 8–11, 8, 15, 22, 27f., 30–36, 36, 39f., 42–44, 45, 46f., 50–55, 52, 54, 64, 66, 74f., 77, 85, 89–92, 91, 93, 97, 99f., 104, 108, 111f., 114, 116, 116, 121–123, 125f., 125, 129–131, 137, 141–144, 141, 150, 156–158, 176f., 180, 181–183, 183, 186, 189, 191, 192, 197, 200, 204, 208, 219–223, 220, 228, 233, 242, 247, 253, 255, 264, 266f., 275, 279, 280f., 281, 300, 301–304, 310–312, 341, 359, 360–365, 369, 371–373, 375f., 378, 381, 383–385, 388–397, 399, 401, 403, 405, 407–409, 412, 414, 416f., 419, 422, 429, 439f., 459, 462, 470–472, 476, 478, 490
- Indoktrination 21, 27, 40, 45, 47, 51f., 54, 195
- Induktion/ induktiv 177, 184, 207, 212, 256, 260, 267, 270, 289, 289, 309, 314
- Information 144, 209, 209, 213, 217, 252, 262, 281, 281, 287, 372
- Inkarnation 258, 261
- Innenpolitik 27f., 47f., 51, 54f., 128, 144, 176, 237, 280, 392, 394, 396
- Innenrelation (der Kirche) 2, 116, 124, 131, 315
- Institutio Dei 84, 161, 312, 315
- Institution/ institutionell/ institutionalisieren 43, 45, 49f., 63f., 64, 81, 84, 89, 105, 118, 129, 137, 137, 139, 144, 149, 151, 160f., 174, 186, 196, 207, 209, 211f., 213–215, 215f., 218, 220, 236, 237, 238, 245, 248f., 251f., 265, 265, 272, 276, 279, 284f., 287, 287, 291, 291, 295, 297–299, 297–300, 301f., 311, 315, 347, 353, 355f., 363, 371, 379f., 388, 390, 395, 397, 430f., 478, 483, 486
- Integration/ integrieren/ integrativ 21, 25, 30, 34f., 40f., 44, 55, 57, 85, 95, 110f., 143, 151, 162f., 170–175, 177, 181f., 183, 189, 192, 219, 258, 276, 285f., 288–293, 291, 296, 298–304, 309, 311, 313, 369, 395, 397, 431, 435, 451
- Intoleranz (s. Toleranz)
- Ja/ Bejahung 72, 91, 94, 97, 101f., 157, 334, 344, 355, 358–360, 362, 366, 376f., 380, 383–385, 390f., 405, 410, 415f., 418, 431, 435, 438, 443f., 450, 459
- Juden/ Judentum/ jüdisch 6, 123, 247, 477, 480, 490, 495
- Jugendweihe 28f., 28f., 31, 31, 91, 279, 336–338, 465, 472, 492, 496–498
- Junge Gemeinde 27, 277–279, 278, 281, 335f., 474
- Kampf (s. a. Kirchenkampf) 6f., 13–16, 13, 19, 23, 27, 29, 32, 35, 41–44, 52, 79f., 80, 91, 92, 133, 145, 192f., 193, 198, 224, 227, 237, 259, 278f., 331f., 340f., 345, 352, 358, 362, 367, 376, 384f., 397f., 402, 410, 412f., 427, 435, 464f., 468, 472, 497
- Kapitalismus/ kapitalistisch 20, 41f., 42, 69, 143, 157, 192, 349, 369, 377f., 380, 380, 392, 395, 397, 406, 410, 420, 427, 448, 452, 454, 462, 474, 476, 498
- Kennzeichen (der Kirche) 94, 146, 148, 154, 158, 161
- Kenosis/ kenotisch 233, 243, 245–247, 245f., 315
- Kirche (s. a. Attribute; Außenrelation; Basis; Bekenntnis; bürgerlich; Diaspora; Einheit; Innenrelation; Kennzeichen; Kommunikation; Masse; Minderheit; Mission; Ortsbestimmung; Position[sbestimmung]; Selbstverständnis; Situation[sbestimmung]; Staatskirche; Volk)
- Bekennende K. (BK) 23, 78, 81, 89, 92, 116, 133, 144, 147, 158, 163, 191, 195, 228, 229, 231, 239, 247, 267, 410, 462, 480
  - bekennende K. 433, 442
  - Beteiligungskirche 163, 441
  - empirische K. 60f., 63f., 139f., 156, 160, 162f., 283–285
  - Freikirche 145f., 163, 165, 252, 463
  - Freiwilligkeitskirche 130, 132, 132, 156, 163
  - geglaubte K. 60f., 64, 140, 216, 245, 283f., 315

- K. für andere (s. a. Proexistenz) 118, 138f., 141, 144f., 149, 163, 197, 200, 212, 229, 234, 235, 241, 241, 244, 244-247, 246, 248f., 249, 258, 306, 379f., 384, 386, 403, 406, 421, 423f., 442, 461, 465f., 470, 482-484, 489f.
- K. im Sozialismus 37f., 43, 49f., 57, 67-76, 68, 70, 76, 98, 100f., 108, 113, 119f., 123-125, 127f., 131, 139f., 141, 142, 145, 149, 154, 158, 164-166, 168-170, 173, 178, 178, 184f., 185, 188, 194, 196f., 199, 202-206, 204, 208-211, 212f., 215, 218-220, 233, 237-239, 238-240, 253, 255, 257, 263, 266, 268, 270, 272, 274f., 276, 282, 283, 287, 294, 299, 305f., 305, 307, 309, 313-315, 360, 364, 367, 378, 380, 384, 387, 389, 391, 395, 398, 401, 403-405, 408, 410, 412, 414-418, 420, 422-426, 429, 431f., 434f., 437, 439-443, 446f., 449-462, 465, 469, 471f., 474f., 480, 483, 487-491, 494, 498f.
- K. in der sozialistischen Gesellschaft 43, 66, 69, 71, 84, 185, 204, 248f., 393f., 403, 408, 415-418, 436, 465, 476, 494
- Offene K. 118, 139, 145, 163, 165, 215, 272, 276f., 292f., 315
- ostdeutsche K. 30, 45, 65, 81, 91, 489
- Röm.-kath. K./Katholizismus 13f., 16, 246, 330, 347, 365, 391, 413, 433, 442, 469, 472, 495
- Sein der K. 2, 139, 141, 141, 155, 155, 157, 160-162, 169, 251
- wahre K. 139, 157, 241, 451
- westdeutsche K. 30, 35, 58, 65f., 81, 91, 115, 127, 133, 206, 207, 241, 369, 375-377, 396
- Kirchenkampf 23, 27, 35, 92, 194, 228, 231 231, 330, 391, 401f., 472
- Kirchenpolitik 3, 12, 15, 18, 19, 22, 23, 25f., 28, 33-40, 36, 43, 45f., 45, 48, 52, 58, 62, 67, 73, 77f., 85, 91, 93, 99, 112, 115, 115, 125, 127, 138, 143, 143, 143, 148, 149, 189, 203, 209, 269, 276, 311, 314f., 354, 359, 365, 377, 384, 395, 426, 431, 433, 458, 463, 476, 482, 489, 491, 495, 498
- Kirchensteuer 127, 155
- Kirchentag 59f., 130, 147, 278, 299, 332, 445, 459, 468, 472, 478, 483, 488
- Kirchlichkeit 124, 149, 149, 155, 158, 289
- Klasse / Klassen- (s. a. Bewußtsein) 8, 8, 10f., 14f., 18-20, 18f., 27, 35, 39-42, 52, 72, 111, 142, 156f., 182, 192, 198, 208, 208, 278, 328, 340, 347, 352, 362f., 374, 376, 397, 410, 426, 428f., 431, 448, 497
- Arbeiterklasse 16, 26, 34, 37, 40, 43, 52, 176, 189f., 339, 340f., 356, 363, 374, 377, 384, 388, 390, 392, 397
- klein/ Kleinheit 107, 140, 142, 145, 153-155, 167, 252, 299, 311, 350, 355, 411, 424f., 434, 444, 471, 492, 498
- Klerikalismus/ klerikal 104f., 107, 199, 222, 235, 264 264, 310, 390, 392, 397, 421, 435, 497
- Koexistenz (s. a. Formel) 37, 41f., 50, 54, 73, 77, 85-87, 95f., 98, 101, 145, 188, 190, 202, 204f., 210f., 221, 223, 275, 314, 341, 383, 395, 397, 407, 414, 426f., 489
- Kollaboration 30, 294, 454, 458
- Kommunikation 3, 54, 54, 129, 141f., 160, 160, 164, 171f., 172, 174, 190, 203, 209, 211, 214f., 215, 217-220, 217f., 224f., 227, 230-232, 234, 240, 261, 265, 272f., 275f., 281, 285, 288, 299, 301, 306, 471, 477
- Außenkommunikation (der Kirche) 71, 153, 205, 207, 209, 211, 213, 218, 218, 224f., 227-230, 233f., 236f., 240, 244, 246, 248, 250f., 253, 257, 261, 261, 263, 264, 265, 267f., 272f., 276, 277, 287, 288, 292, 305, 312
- Binnenkommunikation (der Kirche) 213, 217, 218, 220, 224f., 229f., 232, 234, 236, 240, 248, 263, 268, 277, 288
- Kommunismus/ kommunistisch 12, 15, 19f., 19, 24, 30f., 34, 34, 40, 43f., 50, 53, 58, 80, 95, 99, 179, 180, 187, 191f., 200, 214, 329, 397, 406, 412f., 439, 454, 460, 471, 484, 487, 492, 494, 498
- K. Partei Deutschlands (KPD) 15-17, 24, 16, 24, 330, 439, 486
- K. Partei der Sowjetunion (KPdSU) 15, 40, 42, 45, 52, 187, 397, 406
- Konferenz der Kirchenleitungen (KKL) 28, 48, 49, 66, 69, 113, 149, 183, 192, 202f., 202, 204, 209f., 215, 254f., 257, 268, 282, 286f., 295, 305, 307f., 370, 379, 385f., 398, 402, 404f., 408f., 412, 414f., 420, 425, 428-430, 432, 434, 436-442, 447, 452, 456, 465f., 484, 495
- Konfession/ konfessionell 1, 12f., 22, 22, 124f., 191, 218, 268-270, 328, 359, 362, 368, 392, 394, 396f., 413, 485, 492, 497

- Konfirmation 28f., 29, 130, 133, 134, 279, 336f., 472, 497
- Konflikt 11, 19, 23, 25, 41, 55, 60, 66, 77, 85f., 96f., 139, 145, 170, 172, 188f., 190, 194, 196, 200, 203, 205, 208, 212, 217, 240, 240, 261f., 278, 280–282, 289, 291, 295, 295, 299, 301, 313, 315, 342, 365, 394, 405, 420, 428, 435–438, 442f., 450, 457, 476, 478, 489
- Konformismus/ konformistisch/ Konformität 31, 62, 86, 91, 114, 116, 144, 477
- Konfrontation 26, 29, 42, 59, 62, 87, 96, 101, 123, 144, 188f., 223, 225, 242, 247, 274, 294, 408, 419, 436, 446, 460f., 468
- Kongregationalismus/ kongregationalistisch 138f., 252
- Konkordat 49, 210
- konstantinisch 134, 135, 137, 138, 239, 255, 479
- Konstruktivität/ konstruktiv 2, 16, 41, 103, 136, 177, 194f., 221, 256, 258, 259, 268, 273, 281f., 294, 298, 301f., 302, 304, 307, 307f., 377, 382, 417, 425, 428–432, 434, 437, 439–441, 450
- Kontingenz 35, 106, 193, 222, 290, 300–305, 303, 487
- Konvergenz 14, 35, 69, 85f., 96, 110, 158, 167f., 189, 208, 264, 289, 289, 362, 365, 372, 374, 376, 381, 387, 397, 399  
– praktische K. 36, 41, 115, 190, 275
- Kooperation/ kooperativ 24, 42f., 51, 77, 86f., 95f., 98, 144, 145, 205, 233, 242, 274, 341, 367, 461, 468, 484
- Königsherrschaft Christi 474, 491, 497
- Kreuz/ Kreuzestheologie 75, 146–150, 146f., 199, 200, 217, 219, 232f., 232, 240, 243, 244, 246, 247, 259, 272, 274, 334, 338, 345, 370, 384f., 407, 410, 418, 420, 441, 444f., 464, 468
- Kritik (s. a. Religion) 6–8, 19, 24, 38, 47, 58, 109, 114, 122, 136, 141, 156, 158, 159, 166, 220–222, 226, 226, 228f., 233, 245, 259, 259, 263, 273, 273f., 280, 282, 285, 289, 294, 294, 299, 307, 308, 310, 334, 345, 348, 361, 364, 373, 377, 385, 390, 392, 421, 427, 434, 461–463, 465, 467, 481  
– Selbstkritik 38, 221, 263, 273, 273, 311, 471
- Kultur 50, 78, 79, 80, 104, 112, 179, 182, 183, 239, 239, 281, 290, 329, 331f., 340, 357, 362, 377, 390, 392, 395, 397, 410, 467f., 484, 487, 489, 491f., 494
- Lagertheorie 158
- Laien 116–118, 118 136, 163, 192, 218, 249, 251, 378, 466, 479
- Legitimation/ legitimieren/ Legitimität 8, 20f., 23f., 33, 51–53, 72, 74, 81, 83f., 87–89, 95f., 99f., 104, 106, 106, 109f., 156, 166, 170, 173, 175, 178, 181f., 182, 183, 185–188, 186, 200, 262, 291, 302, 310–313, 407, 431, 459, 490, 496
- Lehre (s. a. Belehrung/ belehren) 1, 6, 39, 42, 81, 174, 177, 187, 197, 225, 228, 230, 234, 256, 263, 273, 277f., 332, 335, 345, 378, 398, 410, 417, 451, 476, 478
- Leid/ leiden 47, 47, 97, 148, 150, 201, 221, 223, 226, 229f., 234–238, 234, 243, 244, 315, 339, 347f., 370, 385, 441, 474
- Leitbegriff 39f., 123, 249, 277, 238, 430
- Leitbild 23, 24, 40, 257, 311, 400, 403, 441f., 479
- lernen 19f. 105, 117f., 142, 143, 147, 150, 151, 169, 178, 182, 234, 248, 256, 265–267, 266, 273, 294, 299, 305, 329, 354, 374, 401f., 405, 410–412, 420, 423–426, 436, 438f., 444f., 451, 458, 472, 476, 480–483, 493–495
- Lerngemeinschaft 211, 212, 263, 265, 267, 270, 272, 314f., 405, 480, 482, 493f.
- Liebe 79, 83, 88, 88, 147, 167, 193, 195, 199f., 232, 243, 247, 252, 258, 285, 297, 335, 339, 346, 349, 374, 398, 400, 402, 417, 419
- Loyalität/ loyal 21, 30, 36, 44, 63, 68, 78, 87, 93, 93, 188, 194, 314, 349, 377, 393, 399, 459
- lutherisch 78, 86, 133, 134, 140, 160f., 194, 194f., 256, 258, 258, 260–262, 377, 393, 404, 470, 484, 487
- Lutherische Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburg 134
- Lutherischer Weltbund (LWB) 60, 178, 254, 258, 293, 399, 478, 482, 488, 495
- Macht 8, 9, 13, 16, 74, 79, 80, 83f., 91f., 98–100, 104, 114, 118f., 143f., 144, 147–150, 147f., 151, 153, 154, 157, 182, 185f., 185f., 195, 200, 208f., 241, 241, 243, 264, 267, 271, 281, 289, 294, 339, 344, 348, 350, 363, 365, 370, 380, 388, 390, 399, 405, 416, 418, 421, 432, 449, 454, 486, 492, 494, 496  
– M.losigkeit/ m.los 149, 418  
– Ohnmacht/ ohnmächtig 150, 235, 410f., 492, 494, 496

- Vollmacht/ vollmächtig 148, 225, 332, 418
- Marxismus/ marxistisch 12, 17–20, 25, 37, 43, 72, 95, 107, 115, 131, 167, 182, 183, 189, 192, 220, 247, 272f., 273f., 275, 275, 281, 290, 301, 330, 332, 340f., 344f., 373, 389f., 392, 402, 410, 416, 439, 448, 465, 471f., 475, 481
- Marxismus-Leninismus/ marxistisch-leninistisch 18, 22, 30, 39, 43, 69, 74f., 77, 108, 110f., 114–116, 130, 142, 145, 148, 150, 157f., 174, 176, 180, 182f., 197, 250, 259, 273f., 281, 302f., 310, 335, 340f., 344, 352, 356, 372, 374, 381, 383f., 390, 392, 395, 397, 409, 419f., 435, 444, 448, 456, 477, 482, 492
- Marxisten 35, 41, 45, 49, 85–87, 96, 178, 193, 208, 223, 251, 265, 275, 302, 302, 305, 313, 349, 351, 353, 358f., 365–367, 373, 377, 399, 402, 407, 423, 428, 432, 436, 453, 460, 467, 481, 485, 494
- Masse(n-) 14, 16, 48, 115, 129, 132, 156f., 330, 332, 340, 352, 425, 433
  - M.kirche 132, 156f.
- Materialismus/ materialistisch 10–12, 33, 97, 107, 110, 201, 332, 334f., 344, 472, 498
  - Dialektischer. M. 11f., 61, 97, 116, 174, 180, 335, 341, 373, 399, 402, 449
  - Historischer M. , 174, 180, 340f., 394
- Meinung 50, 54, 122, 186, 194, 206, 287, 360, 409, 430, 446, 451, 453, 457
  - M.freiheit 111f., 252
- Mensch 5, 6f., 9–12, 14f., 18–20, 19, 27, 31, 44f., 47, 71, 71, 95, 99, 104f., 117, 119, 120–122, 120, 212, 234, 250, 252–254, 334, 379, 382, 388, 405, 422, 452
  - moderner M. 110, 113
- Menschenrechte (s. Recht)
- Militärseelsorgevertrag 30, 32f., 59, 61, 91, 93, 342f., 353
- Minderheit 32, 107, 123f., 125, 126–128, 135, 142, 152–155, 157, 165, 167, 214f., 287, 405, 411, 424, 433f., 444, 454, 493
  - M.kirche 126, 153–155, 167, 220, 266, 410, 441
- Ministerium für Staatssicherheit (MfS) 20, 27, 30, 41, 45, 46, 48, 52, 65, 115, 133, 144, 177, 181, 209, 272, 283, 434f., 446, 459, 461, 464, 487, 490, 494, 498
- Mission 79, 126, 137, 145f., 257–260, 258, 442
- missionierende Gemeinde/ Kirche 126, 134f., 163, 250, 257f., 296, 442, 483, 486, 499
- Mitarbeit/ mitarbeiten 14f., 21, 27, 37, 41, 43, 43, 66, 77, 85–87, 95, 96f., 130, 144, 167, 190, 190, 236, 244, 249, 251, 254, 274, 294, 299, 306, 307, 308, 339, 364, 368, 373f., 380, 382–385, 393f., 396, 402, 408, 415f., 424–426, 431, 444, 447f., 450, 455, 473, 477
  - kritisch unterscheidende M. 178f., 308, 444
  - kritische M. 244, 364, 368, 393, 417, 427
  - konkret unterscheidende M. 130, 238, 244, 305, 306, 385, 416, 425, 449
- Mitte 23, 80, 82, 147, 189, 223, 243, 332, 366, 468, 493
- Mittler 214, 277, 287, 294
- Mitwirkung/ mitwirken 25, 49, 79, 143, 177, 204, 356, 358, 374, 377, 421, 428f.
- Motivation 15, 22, 39, 41, 45, 63, 74, 144, 167, 196, 199, 200, 217, 242, 260, 275, 338, 353, 415f., 419, 440, 448
- Mündigkeit/ mündig 102–110, 103, 107f., 110, 112–123, 116, 118, 120, 123, 131, 137, 141, 145, 147, 170, 187, 206, 209, 215, 220, 222f., 226–228, 233–235, 234, 249, 252, 253, 265, 272, 274, 282, 306f., 306, 310f., 345, 352, 385, 421, 427, 431, 464, 477, 484f., 492
  - Unmündigkeit/ unmündig 14, 106, 112, 114, 120–122, 220, 253, 311, 424
- Mythos 187, 187
- Nachfolge/ nachfolgen 71, 134, 147, 147, 156, 163, 232, 243, 243, 266, 266, 277, 287, 386, 404, 408, 410, 420, 445, 465, 493f.
- Nation/ national (s. a. Einheit) 52f., 52, 57, 58, 62, 122, 163, 179, 180, 180, 189, 207, 253, 284, 334f., 345, 351f., 356f., 362, 373, 409f., 420, 463, 467f., 484, 488
- Nationalismus 261, 390, 392
- Nationalsozialismus/ nationalsozialistisch 23, 25, 78, 80f., 92, 189, 262, 332, 358, 462
- negativ (im polit. Sinn) 25, 45, 53, 69, 69, 73, 76, 84, 98, 106, 136, 149, 156f., 165, 167, 201, 215, 273, 273, 383, 390, 436
- Nein/Verneinung 91, 94, 97, 102, 185, 306, 306–308, 331, 339f., 348, 362, 366, 377, 385, 405, 415–417, 443f.
- Nichtchristen/ nichtchristlich (s. a. unchristlich) 88f., 105, 131, 135, 154, 210, 214, 271, 292f., 295, 353, 407, 412, 422f., 425, 434, 444, 454, 461, 479, 494

- Norm/ normativ 15, 21, 42, 50, 80f., 102, 124, 136, 137, 139f., 142f., 146, 147, 151, 153, 159f., 164, 172, 195, 231, 245, 260, 266, 300, 302f., 393, 399, 425–427, 485  
 notae ecclesiae 216, 216
- objektiv 10, 12, 18, 52, 128, 144, 252, 273, 281, 300, 304f., 395, 433, 481
- Obrigkeit 33, 74f., 77f., 78f., 80, 82–84, 86–97, 93, 99, 117, 191, 261, 340, 346, 348, 350, 390, 392, 468, 472, 475, 481, 498
- Öffentlichkeit/ öffentlich (s. a. Verantwortung) 3, 19, 25f., 28, 30, 36, 40, 44, 46, 52, 58, 58, 64, 65f., 66, 70, 76f., 80, 82, 86, 92f., 95f., 111, 112, 115, 129f., 139, 143, 148, 148, 150, 152–154, 164, 166, 171f., 175f., 176f., 186, 190, 190, 195, 205, 211–213, 212, 217, 220, 227f., 230–232, 235f., 235, 248f., 251–253, 251–253, 255, 262, 262, 264f., 268, 272, 275, 280f., 281, 283–285, 287, 288, 307, 314, 328f., 332–334, 339, 342, 355, 360, 366, 383, 388, 398f., 412, 424, 444, 449f., 458, 471f., 475, 478, 490, 493, 498
- Ökumene/ ökumenisch 2, 43, 116, 131, 167, 229, 238, 239, 241, 242, 253, 254, 257–260, 259, 269, 283f., 306, 375, 377, 381, 386f., 393, 396f., 410, 430, 445, 458f., 475, 479–485  
 – Ö. Rat der Kirchen (ÖRK) 58, 78, 135, 153, 153, 254, 258, 299, 410, 436, 479, 497  
 – Ö. Versammlung 207, 455, 489
- Offenbarung/ offenbar 13, 102f., 193, 226, 226, 235, 259, 267, 334, 338, 340f., 345, 482
- Ohnmacht (s. Macht)
- Opportunismus/ opportunistisch 62, 381, 385, 424, 461, 483, 494
- Opposition/ oppositionell 16, 16, 26, 30, 48, 61, 115, 133, 185, 186, 188, 233, 270, 281, 294, 294, 364f., 382, 444, 449f., 461, 478, 483, 494
- Ordnung 18, 19, 22, 24, 24, 26, 27, 29, 31, 37, 43, 72, 81–83, 90, 92f., 98, 104, 135, 137, 162, 165, 168, 168, 173, 180, 190, 194f., 195, 209, 245, 252, 254, 262, 266, 328f., 331f., 340, 342, 344, 346, 348f., 352, 358f., 361, 364f., 373, 384, 397, 406f., 423, 427, 458, 497  
 – Gesellschaftsordnung 15, 17, 24, 42–44, 61, 68f., 78, 81f., 86, 144, 177, 193, 238, 243, 252, 265, 307, 339, 349, 351, 354, 358, 361, 363, 366, 373f., 378, 380, 389, 397, 407, 416, 427, 435, 447, 454  
 – politische O. 24, 74, 81, 83, 96, 101, 262, 346
- Organisation 16, 23, 26, 27, 36, 41, 42f., 50, 50, 55, 61–64, 62, 67, 85, 93, 129, 131, 137, 148f., 148, 151, 155f., 162f., 181, 186, 211, 218, 248, 254, 262, 278, 280, 284f., 295, 300, 315, 330, 337, 356, 358, 363, 365, 368, 375, 377, 380, 446, 449, 457, 477, 481, 486, 490
- Ortsbestimmung (der Kirche) 3, 38f., 55, 69, 74–76, 84f., 87, 94, 98, 100f., 105, 136, 139, 153, 159f., 170, 185, 253, 312, 415, 437, 442f., 453, 460, 462
- Parteinahme 72, 77, 91, 143, 177, 231–233, 242, 253, 255, 259, 354, 359, 369, 380, 416, 419
- Partikularismus/ partikular 23, 60f., 81, 165, 188, 269, 274, 283f., 297
- Partizipation 238, 307, 430f.
- Partner(schaft) 16, 36, 62, 122, 145, 152, 154, 178, 204, 205, 238, 238, 266, 274f., 305, 308, 362, 363f., 368, 382, 392, 394–396, 398, 399, 405f., 412, 422f., 430, 434, 443, 450, 460, 476f.
- Pflicht(erfüllung) (s. a. bürgerlich) 32, 86, 86, 88f., 96–98, 174, 195, 273, 329, 333, 343, 346, 349, 357, 362, 381, 388f., 395
- Pluralismus/ pluralistisch 21, 26, 38, 40, 50, 52, 111, 122, 125, 167, 167, 174f., 179, 182, 188, 196, 219, 227, 281, 296, 297, 316, 381, 383, 387f., 477, 480, 489
- Pluralität/ Pluralisierung 40, 129, 141, 165, 168, 275, 295–297, 475, 478
- Pneumatologie/ pneumatologisch (s. a. Geist; Heiliger Geist) 263, 264, 297, 298  
 poetisch 20f., 72, 85, 144, 186, 271
- Politbüro der SED 26, 28, 39f., 48, 49, 67, 177, 190, 209, 255, 344, 368, 383f., 416, 421
- Position(sbestimmung) (der Kirche) 29, 32, 37f., 43, 67, 69, 69, 91, 97–99, 140, 142, 143, 147, 149, 177, 183, 198, 254, 275, 294, 341, 360, 362, 364, 376–378, 381f., 390, 392–396, 408, 414, 418, 420, 426f., 440f., 446, 462, 476
- positiv (im polit. Sinn) 25, 45, 73, 116, 142, 236, 301, 360, 362, 364, 368, 377, 381, 387, 390, 392, 408, 415, 417, 419, 421, 446

- Präsenz/ präsent 39, 137–139, 154, 168, 214, 220, 251, 258, 262, 287, 308, 442, 474, 483
- priesterlich 149, 242f., 479
- Privilegien/ Privilegierung/ (un)privilegiert 26, 76, 105, 123, 127–133, 140, 141, 142–147, 146f., 149–155, 150f., 159, 250, 262, 311, 328, 348, 352, 355, 358, 370, 371, 380, 392, 411, 416f., 421, 425, 433, 457, 479, 490, 495
- Proexistenz (s. a. Kirche für andere) 87, 96, 139, 145, 149, 156, 212, 229, 234, 236, 241, 242–245, 243, 247, 248f., 271, 371, 379, 403, 410, 445, 480
- progressiv 10, 45, 53, 116, 383, 393, 397
- Prophetie/ prophetisch 89, 118, 149, 259, 259, 261, 263, 276, 305, 465
- Protestantismus/ protestantisch 22, 25, 78, 180, 182, 188, 222, 222, 228, 264, 282, 362, 365, 377, 383, 391, 396, 433, 463, 484, 488, 491, 494
- deutscher P. 22, 57, 59, 65, 99, 132, 353, 463, 471, 474, 490
  - ostdeutscher P./ P. in der DDR 66, 83, 100, 167, 488, 493
  - westdeutscher P. 30, 167, 262
- Realisierung/ realisieren 38, 42, 49, 103, 134, 186, 190, 192, 204, 210, 249, 389, 396, 421, 440, 454
- Realismus/ realistisch 12, 22, 45, 48, 103, 116, 116, 138, 144, 190, 202, 223, 256, 334, 355, 371, 389, 408, 418f., 422, 426, 433, 436–438, 468, 476, 496
- Realität/ real (s. a. Sozialismus; Wirklichkeit) 11, 22, 34, 36f., 59, 64, 68f., 72–75, 93, 95, 97, 108, 132, 135, 139, 156, 167, 178, 180–187, 194, 201, 203, 213, 222f., 245, 250, 253, 264, 275, 283, 342, 364, 369, 378f., 381, 389, 397, 401f., 404, 407, 414, 423, 428, 431, 441, 446, 451–454, 457, 459, 463, 465, 471, 477, 492
- Recht 7f., 10, 15–17, 24, 26f., 32, 47, 50, 60, 72, 78, 80, 83f., 90f., 98f., 102, 109, 128, 160, 162, 168, 186, 201, 254, 261, 273, 277, 314, 329, 331, 333, 342, 346, 357, 363, 370, 383, 388, 390, 394, 405, 409, 416, 443, 461, 465, 467f., 485, 494
- Grundrechte 17, 24, 374
  - Menschenrechte 54, 201, 254, 254, 286, 395, 439, 458
  - R.staat 48, 84, 196, 207, 462
  - Staatskirchenrecht 24–26, 55, 127, 162, 203, 209f., 316
- Rechtfertigungslehre/ -theologie 91, 102, 120f., 244
- Reich Gottes 79, 259, 286, 332, 338, 348, 356, 406, 410, 427f., 460, 481, 492
- Religion
- Absterben der R. 44, 49, 188, 408, 432, 480
  - R. als Privatsache 13, 24, 328
  - R.ausübung 32, 87, 328, 333, 344–346, 363, 426, 498
  - R.freiheit 16, 25, 330, 422, 482
  - R.gemeinschaft 25f., 127, 174, 333f., 347, 357, 363, 375, 392, 413, 477, 499
  - R.kritik 5–8, 12, 14, 77, 105, 121, 182, 220f., 226, 310f., 444, 471f., 490f., 493
  - R.losigkeit/ r.los 26, 103, 106, 107, 112, 120f., 123, 198f., 221f., 226, 227, 228f., 234f., 310, 421, 471, 474, 482
  - R.politik 15, 43, 85f., 192
  - R.soziologie 85, 106, 192, 192, 300, 301, 302, 313, 494
  - R.system 167, 310
  - R.theorie/ r.theoretisch 30, 35, 114, 305, 489
  - R.unterricht 13, 26, 31, 279, 333, 336
  - R.wissenschaft 9, 34
  - Zivilreligion (s. Zivilreligion)
- Repression/ repressiv 38, 47f., 170, 172f., 175, 175, 179, 182, 184–186, 188, 219, 248, 310f., 313
- Restauration 6, 23, 76, 78, 80–82, 90, 92, 133f., 138, 147
- Revisionismus/ revisionistisch 59, 341, 381, 395
- Revolution/ revolutionär 10–12, 14, 19, 19, 24, 34f., 53, 90, 180, 182, 187, 331, 352, 382, 397, 410, 436f., 457, 460, 480, 482, 484f., 491, 498
- konterrevolutionär 48, 395
- Sammlung 28, 124, 134–136, 138f., 144, 239, 243, 248, 260, 496
- Säkularisierung/ säkular (s. a. Diaspora) 79f., 82, 103–114, 103, 108, 111f., 116, 119f., 123–126, 137f., 172, 188, 199, 222, 235, 249, 259, 293, 310f., 313, 332, 345, 355, 389, 457, 464, 473, 484, 488, 491
- Schar 135, 145f., 148, 155, 350, 411, 425, 444
- Schöpfung 9, 75, 106, 119f., 198, 338, 447, 470

- Schrumpfung/ schrumpfen 76, 126f., 130f., 134, 140, 155, 352
- Schuld 58, 147, 202, 232f., 232, 236, 242, 261, 275, 286, 305, 342, 355f., 373, 386, 405, 410, 435, 460, 478, 481, 485
- Schule (s. a. Bildung; Erziehung) 12, 12f., 15, 26f., 31, 31, 328–330, 333, 336f., 344, 498
- Schweigen (s. a. Arkandisziplin) 97, 205, 224–228, 224, 232, 360, 395, 398, 417, 477
- Seelsorge/ seelsorgerlich (s. a. Militärseelsorgevertrag) 32, 95, 99, 143, 189, 206, 312, 334, 336, 342, 366, 372, 380, 405
- Selbstbezogenheit 104, 144, 198, 232, 248
- Selbstlosigkeit/ selbstlos 150, 200, 232, 236, 238, 241, 241, 243f., 243f., 248, 260, 272, 305, 311, 313, 370
- Selbstverbrennung 46–48, 151, 151, 213, 250, 411f., 469
- Selbstverleugnung 148, 200, 200, 241–245, 271, 445
- Selbstverständnis (der Kirche) 1–3, 38f., 57, 65, 67f., 76, 101, 113, 115, 123, 129, 131, 145, 151, 158f., 163f., 166, 184, 186, 199, 204, 206, 211, 215, 221, 244, 248, 255f., 267, 283, 285, 291f., 291, 297, 298, 301, 303, 311, 314, 371, 378, 429, 444, 449, 454, 482, 491
- Selbstzweck 137, 206, 232, 243, 258, 349f.
- Sendung 134–136, 138f., 239, 243f., 243, 250, 258, 260, 260, 289, 384, 401f., 435, 443, 469, 479, 496
- „Sieben Sätze des Weißenseer Arbeitskreises ‚Von der Freiheit der Kirche zum Dienen‘“ (1964), 237f., 237f., 242f., 460, 479, 494, 497
- Situation(sbestimmung) (der Kirche) 3, 30, 33, 36, 67, 74, 78, 80, 81, 90, 96–101, 104, 107f., 107, 111, 124–129, 131–133, 134, 137, 138–140, 141, 142, 145–147, 146, 149, 151–154, 151, 161f., 167, 169f., 181, 184, 191, 202f., 205, 209, 211, 213, 214, 218, 227, 233, 236, 236, 239, 248–250, 249, 256, 260, 260, 266–269, 276, 287, 289, 290, 292, 296, 298, 305, 305, 310, 314, 316, 352, 355, 359f., 370–372, 377, 379, 386, 390, 393f., 398, 400, 403–405, 410, 416–418, 423–425, 441, 443f., 447, 449–451, 460, 470, 475, 483, 486, 489
- Solidarität, 176, 237, 242, 366, 385, 387, 406, 425, 429, 431f., 465
- kritische S. 130, 178, 305–308, 305–308, 383, 387f., 390–392, 416f., 424, 452, 456
- Sozialdemokratie/ sozialdemokratisch/ Sozialdemokratismus 12, 12f., 14, 69, 364, 381, 390, 392, 394f., 397, 406, 463, 479, 485
- Sozialisation 171, 181, 181, 183, 279, 288, 290f., 290f., 301, 304, 467, 471
- Sozialismus (s. a. Kirche im Sozialismus)
- Aufbau des S. 22, 26–28, 31, 34f., 77, 85, 111, 115, 180, 190f., 339, 344, 351, 354–356, 358, 366, 368, 376, 380f., 383, 385, 394f., 397, 410, 417, 424, 426, 429, 445
- christlicher S. 24, 82, 189
- demokratischer S. 52, 82, 364, 397
- real existierender S. 69, 72, 74f., 108, 156, 178, 185–187, 203, 250, 253, 275, 378, 389, 423, 454, 459, 463, 471, 477
- Religiöser S. 85, 192, 465, 494
- S. mit menschlichem Angesicht/ humanisierter S./ vermenschlichter S. , 362, 364f., 381, 397, 452, 454
- verbesserlicher S., 179, 274, 385
- sozialistisch (s. a. Bürger; Kirche; Weltanschauung; Wirklichkeit)
- s. Gesellschaft 27, 34, 39, 39, 41, 43f., 44, 48–50, 52, 66, 69, 71f., 75f., 84, 87, 95, 97f., 108, 114f., 121, 140, 143, 145, 150f., 153, 158, 169–173, 175, 178f., 183, 311, 313, 352, 357–359, 361, 363f., 367f., 371, 373f., 377f., 379, 382–386, 388–390, 392–396, 398, 402f., 406, 408, 410, 413, 415–426, 428, 429, 431, 433, 436f., 439f., 446–448, 450–452, 454, 456, 464f., 471, 474, 476f., 479, 483, 489, 493f., 496f.
- s. Menschengemeinschaft 33–36, 34, 38, 40, 50, 52, 67, 177, 180, 351, 357, 359f., 362, 365, 369, 371, 374, 376, 463
- Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) (s. a. Politbüro) 15, 24–28, 26f., 31, 31, 33, 35, 39f., 39, 45, 45, 47f., 52, 52, 59, 67, 72, 176, 180, 186, 189, 189, 192, 204, 208, 209, 212, 275, 280f., 281, 307, 338, 340f., 344f., 368, 374, 381, 384, 392, 409, 413, 415f., 434, 445, 448, 453, 455, 458, 468f., 474, 476, 478, 482, 486, 491, 495, 498f.
- Staatskirche 128, 162f., 165, 168, 314, 333, 349
- S.recht (s. Recht)
- S.vertrag 203f., 314
- Staatssekretär für Kirchenfragen 32, 36, 37–

- 39, 45, 67f., 67f., 70, 72, 143f., 157, 176, 180, 209, 262, 307, 343f., 359, 361–364, 366, 368, 369, 375–377, 381f., 386, 391, 393–396, 401f., 409, 413f., 418f., 421, 428, 431, 433f., 456, 473f., 493, 495
- Stabilität/ Stabilisierung/ stabil 1, 8, 23, 36, 39, 48, 51, 52, 53–55, 77, 81, 95, 121, 125, 126, 181, 182, 182f., 195, 197, 203, 210, 220, 245f., 266, 276, 276, 280, 289f., 293f., 314, 375, 377, 414, 432, 459, 476, 492
- Standort 38, 68f., 69–71, 73, 370, 375, 380–382, 388, 392, 396, 401, 403f., 415, 423, 434, 437, 439, 451f., 456
- status confessionis 64, 97
- Stellvertretung/ stellvertretend 81, 139, 214f., 242, 242, 274, 286f., 287, 305, 308, 450, 471
- Sünde/ Sünder/ sündigen 89, 119f., 161, 193, 199, 231, 234, 242, 252, 294, 402, 405, 407, 417, 460, 478, 491
- System (s. a. Religion) 2, 5, 11, 21, 27, 29f., 33f., 34, 40, 43, 47, 50, 51, 55f., 68, 85, 95, 95, 97, 99, 144, 171, 172, 184, 187, 217f., 217f., 245f., 245, 261, 283–285, 295f., 300, 303, 313, 315, 341, 467
- Gesellschaftssystem/ gesellschaftliches S. 26, 32, 39, 39, 50, 96, 167, 192, 287, 313, 372, 378, 416, 464
  - politisches S. 28, 33, 50, 51, 61, 185f., 189, 242, 300, 471
  - soziales S. / Sozialsystem 50, 216, 241, 245f., 248f., 283f., 313, 315, 485
  - S.geschlossenheit 50f., 51, 53–55
  - s.immanent/ s.eigen 51, 54f.
  - S.theorie/ s.theoretisch 2, 50, 111, 245, 285, 489
  - Teilsystem/ Subsystem 21, 50f., 171f., 262, 285, 295, 296, 302, 311, 369
- Tabu 221, 278, 411
- Taufe/ taufen 29, 130, 132f., 132–135, 137, 163, 166, 168, 225, 292f.
- Teilnahme/ teilnehmen 15, 28f., 29, 58, 60, 66, 130, 133, 150, 211, 212, 223, 226, 233f., 234, 236–240, 237f., 244, 248, 250, 255, 259, 272, 272, 276, 296, 305, 307, 311, 315, 370f., 401, 410, 416, 425, 430, 444, 449, 461
- Teleologie/ teleologisch 24, 53, 180, 186, 204, 272
- Thüringer Weg 69, 86f., 93, 194, 194, 196–198, 313, 376, 408, 419, 434, 458, 489
- Toleranz/ tolerant 13, 15, 32, 44, 174, 214, 252, 359, 431, 439f., 474
- Intoleranz 13, 174
- Totalität/ total 27, 55, 61, 78, 125, 143, 245, 252, 339, 385, 405, 416, 419, 425, 435, 449
- Totalitarismus/ totalitär 83, 90, 111, 133, 232, 262, 310–312
- Tradition 20, 52, 53, 78, 82, 84, 86, 99, 116, 118, 119, 132f., 137, 144, 156, 158, 160f., 173, 179–181, 180, 183, 187, 191f., 194, 195, 220, 239, 245, 256f., 261f., 273, 273, 296, 299, 311, 316, 359, 429, 437, 474, 477f., 486, 498
- traditionell 18, 41, 43, 60, 117, 118, 143, 156, 279, 280, 282, 390, 392, 400f.
- traditionsgeschichtlich 1, 3, 22, 116, 220
- Transferleistungen 127, 498
- Übergang 19f., 22, 28, 34, 39f., 50, 110f., 121, 129f., 132, 139, 146, 150, 156, 175, 180, 192, 196, 233f., 266, 293, 378, 387, 454, 476, 484, 486, 488
- Überwinterung/ überwintern 76f., 189, 389
- Überzeugung 16, 44, 58, 77, 86, 93, 129–131, 141, 148, 173, 175, 180, 188, 189, 191, 205, 210, 212, 214, 219, 220, 222, 228, 245, 276, 286, 289, 316, 333f., 339, 341, 360, 373–376, 378f., 382, 391, 397, 402, 409, 412, 414, 418, 420, 422, 427, 428
- Umkehr 200, 332, 370f., 470, 479
- Umwelt 2, 70f., 73f., 94, 101, 107, 109, 111f., 118, 121, 123–125, 131, 135, 135, 137, 140, 145f., 148, 153, 160–162, 164, 169f., 196f., 211, 216–219, 225, 227f., 231, 231, 233, 240, 245–247, 245, 265, 267, 283, 285, 292, 297–299, 310–312, 315f., 355, 369, 377, 386, 412, 417f., 432, 434, 440, 460, 479, 486
- unchristlich (s. a. Nichtchristen) 89, 124
- Ungehorsam (s. Gehorsam)
- ungläubig/ Ungläubige 44, 225
- Unglaube, 199, 199, 224, 241, 263
- unglaubwürdig (s. Glaubwürdigkeit)
- Urchristenheit/ urchristlich 123f.
- Urgemeinde 37, 146, 146, 190
- Ventilfunktion 55, 212, 289, 498
- Verantwortung/ verantworten/ verantwortlich (s. a. bürgerlich) 49, 57, 66, 71f., 72, 77, 78, 91, 104, 119f., 122, 125, 132, 152, 153, 169, 177, 178, 180, 193, 199,



- 202, 204, 205, 210, 212–214, 216, 229, 237f., 249, 249, 251, 252f., 256, 259, 264, 274, 287, 295, 298, 298, 302, 306, 306f., 307f., 336, 340, 345, 348, 354, 356, 358, 362, 366, 370f., 373f., 377, 379, 390, 393, 411, 416, 418, 421f., 424–427, 429f., 432, 433–435, 437, 439, 447–449, 466, 468, 471f., 474, 478, 480, 482, 484, 486–488, 490, 493, 498
- christliche/ kirchliche V. 49, 64, 80, 96, 137, 153, 189f., 190, 254, 335, 347, 351, 358, 497
- Eigenverantwortung 66, 117, 118, 162, 211, 359, 361, 373, 387
- gemeinsame (humanistische) V. 25, 34f., 38, 177, 178, 185, 212, 251, 274f., 274, 350f., 359, 367, 373f., 428, 440, 467
- Mitverantwortung 71, 97, 117, 118, 123, 211, 238, 271, 306, 342, 379, 410, 412–414, 419f., 431, 440
- öffentliche V. 66, 92, 152–154, 252, 253, 262, 264f., 399, 472
- Vlosigkeit 72, 452
- Vereinigte Evangelische Kirche (VEK) 154, 269f., 269
- Vereinigte Evangelische Kirche in Deutschland (VELKD)/ in der DDR (VELKDDR) 96, 96, 136, 181, 237, 268–270, 269, 377, 404, 465, 480, 487
- Verfassung/ verfassungs- 25, 77, 130, 168, 186, 214, 335, 344, 371, 375, 379, 409, 437, 450, 458, 463, 487, 491, 498
- V. der DDR (1949) 26, 32, 77, 333, 479
- V. der DDR (1968/74) 26, 37–39, 39, 50, 64, 65f., 68, 70, 118, 178, 194f., 203, 210, 238, 356–363, 365, 367–369, 373f., 376, 378, 389, 465, 468, 482
- V. des Kirchenbundes (1969) 63, 168
- V. der UdSSR (1936) 15, 330
- Weimarer V. 26, 162
- Verheißung/ verheißen 60f., 124, 141, 153, 215f., 245, 248, 260, 274, 282, 332, 350, 384f., 398, 405, 418, 422, 431, 440, 447, 456, 496
- Vernunft/ (un)vernünftig 6, 10, 86, 90, 92, 199, 200, 265, 271, 271, 289, 314, 338, 367, 407, 427, 437f., 474
- Versöhnung/ (un)versöhnlich 18, 18, 61, 85, 102, 213, 232, 251, 252f., 274, 307, 341, 372, 394, 399, 426, 498
- Vertrauen 48f., 150, 151, 182, 210, 249, 287, 302, 302, 339, 349, 351, 359f., 369f., 376, 383, 423f., 428, 429f., 433, 435, 437–440, 443, 450, 472
- Grundvertrauen 211, 308, 314, 436, 438, 476
- vertraulich 48, 151, 190, 213
- Verweigerung/ verweigern 46, 59, 84, 94, 99, 104, 185, 307, 415, 420, 425, 449, 456, 459f., 463
- V. des Wehrdienstes 46, 115
- Verwirklichung/ verwirklichen 10, 12, 20, 24, 37, 44, 48, 53, 60, 64, 66, 79, 79, 85–87, 135, 144, 179, 190, 193, 201, 252, 254f., 269, 269, 274, 313, 340, 348, 351, 353, 356, 358, 361, 365, 370f., 374, 376, 380f., 385, 388, 404–407, 425, 431, 439, 440, 447, 453f.
- Volk (s. a. Bildung; Demokratie) 5, 7, 13f., 17, 20, 23, 32, 58f., 71, 78f., 81f., 86, 86, 99, 118, 123, 163, 173, 176, 181, 193, 194f., 195, 273, 330–335, 337, 339, 344, 346, 349–352, 354, 357, 360, 365f., 384, 386, 390, 401, 405, 410, 428, 439–441, 457, 468, 473, 484
- V.front 16f., 16, 143, 330
- V.kammer 36, 48, 85, 347, 413, 442, 448, 497
- V.kirche 23, 80–82, 101, 129f., 132–139, 132, 134, 136–138, 144, 146, 147, 149, 153, 155–158, 158, 161, 163–168, 165–168, 189, 195, 196, 239, 239, 241, 241, 250, 252, 255, 265f., 265, 279, 291, 311f., 316, 352, 355, 362, 389, 411, 424, 441, 463, 471, 474, 476, 478–480, 485, 486, 488, 490f., 495–497, 499
- Vollmacht (s. Macht)
- Wahrheit/ wahr (s. a. Kirche) 5, 5, 155–157, 155, 161, 161, 173f., 187–189, 188, 193, 193f., 201, 207, 215, 219–224, 219f., 227–232, 236, 267, 271, 275f., 275f., 312, 339, 341, 349, 355, 397, 402, 407, 411, 414, 417, 472f., 477f., 484, 486, 489, 494, 496f.
- Wächter(amt) 98, 143, 261–265, 261–265, 267, 272f., 305, 305, 314, 364, 368, 377, 382, 390–392, 444
- Weißenseer Arbeitskreis (WAK) (s. a. unter Sieben Sätze...) 113, 115, 133, 133f., 252, 264, 271, 346, 364, 492, 495
- weltanschaulich 13, 15, 21, 28, 35, 38f., 41, 44f., 50, 64, 77f., 80, 85, 87, 90, 112, 130, 133, 143, 149, 171f., 174f., 175, 177–179, 188, 193f., 195, 200, 205, 208, 208, 210, 244, 26f., 301f., 305, 331, 341, 345, 353, 357, 367, 373, 378, 381,

- 383, 390, 392, 402, 404, 406, 409, 426, 439, 448, 477
- Weltanschauung 11, 13, 14, 16, 22, 25f., 25, 44, 85, 96f., 103, 108, 114, 149, 174–178, 176, 178, 188, 190, 193, 196, 198, 222, 238, 333f., 337f., 344f., 351, 356, 358f., 362, 365, 367, 372, 384, 397–399, 402, 407, 409, 410, 413, 420f., 426, 439, 440, 445, 448, 471, 479
- sozialistische W. 12, 44
  - W.staat 33, 92, 97, 133, 189
  - wissenschaftliche W. 11f., 21, 88, 148, 201
- weltlich 13, 29, 78–80, 88, 110, 114, 117, 119, 143, 222, 227, 229f., 234, 237, 257, 264, 328, 332, 346, 350, 406, 418, 433, 484, 498
- Wert(vorstellung) 9, 23, 81, 104, 122, 172, 173–175, 176, 179, 253, 263, 281f., 357, 359, 373, 390, 409, 425
- Widerstand 25, 78, 79, 81, 92, 98, 143, 191, 312, 342, 358, 402f., 428, 448, 465, 484
- Wiedervereinigung 57f., 58, 61, 77, 93, 189, 339, 353
- Wirklichkeit (s. a. Realität) 6, 9, 11, 18, 21f., 35, 51, 54f., 72, 79, 82, 102f., 106, 110–113, 114, 118, 128, 135, 139, 141, 162, 171, 172, 174, 182f., 187, 188, 196, 208f., 215, 219, 222f., 223, 240, 245, 248, 250, 265, 275, 309, 311, 316., 334f., 345, 355, 358, 371f., 377, 385, 392, 394, 405, 421, 437, 441, 447, 450, 453, 479, 485, 491
- gesellschaftliche W. 22, 34, 43, 74f., 106f., 159f., 172, 309, 216, 260, 355, 390, 404, 471
  - sozialistische W. 71
  - W.nähe 310, 170
  - W.verständnis 96, 102, 187, 198, 222f., 226, 250, 252, 311, 475, 478
  - W.wahrnehmung 55, 111, 162, 164, 315
- Wohl 86, 176, 193, 201, 223, 259, 260, 294, 297, 335, 348, 383, 392, 402, 406, 407, 413, 426, 427f., 430, 432f., 435, 440, 448, 450, 454, 464, 473
- Gemeinwohl 23, 32, 81, 178, 196, 201
- „Zehn Artikel über Freiheit und Dienst der Kirche“ (1963) 237, 242, 464, 474, 479, 494, 498f.
- Zeugnis/ (be)zeugen/ Zeuge 38, 61, 71, 88, 104, 122, 145, 148., 151, 153f., 161, 167, 184, 193, 194, 199, 211, 218, 219, 224, 226, 230f., 233f., 236, 241–244, 243, 248–250, 251, 256f., 259, 260, 264, 266, 266, 268f., 289, 292, 305, 349, 353, 354, 356, 361, 372–374, 378f., 382, 384, 385f., 400, 411f., 416, 418, 421, 424f., 428, 430, 436f., 439, 440–443, 451, 466, 484, 488, 490, 492
- Z.- und Dienstgemeinschaft 69, 71, 118, 145, 163, 371, 378f., 381, 385, 402, 410, 424, 444, 451, 486, 493
- Zivilreligion/ zivilreligiös/ Civil Religion 150, 150, 166f., 167, 170, 173–179, 174–178, 181–188, 187, 192, 194, 204, 205, 204, 248, 255, 274, 313, 492, 497
- Zusammenarbeit/ Zusammenwirken 14, 41f., 49, 58, 85, 96, 177, 182, 200, 205, 268, 274, 281, 302, 302, 306, 330, 335, 339, 341, 347, 349, 354, 364, 368, 373f., 399, 402, 409, 412f., 425, 428, 430, 445, 459, 467, 484, 487
- Zwang/ Zwangs- 18f., 21, 34, 90, 111, 154, 172, 219, 282, 329, 448
- Zwei-Reiche-Lehre 78, 86, 89, 103f., 194, 261f., 264, 404, 463, 470, 477–480, 487, 488, 491, 495